



Württembergischer
Fußballverband e.V.

Bezirk Schwarzwald

Ordentlicher Bezirkstag 2021

Berichte

08. Mai Turn- und Festhalle Locherhof

Inhaltsverzeichnis

Einladung zum ordentlichen Bezirkstag des Bezirks Schwarzwald	3
Bericht des Bezirksvorsitzenden.....	4
Totenehrung	6
Bericht zum Spielbetrieb.....	7
Bericht des Bezirksspielleiter zum Bezirkstag	7
Bericht zum Bezirkspokal	10
Die Wettbewerbe im Einzelnen:	11
Bericht zum Frauenfußball	13
Bericht des Seniorenspielleiters	15
Rückblick auf den Spielbetrieb 2018	15
Rückblick auf den Spielbetrieb 2019	19
Rückblick auf den Spielbetrieb 2020	22
Bericht des Referenten für Freizeit- und Breitensport	23
Bericht der Bezirksjugendleiterin	26
Bericht der Schiedsrichtergruppen im Bezirk.....	27
Bericht der Schiedsrichtergruppe Rottweil	27
Bericht der Schiedsrichtergruppe Tuttlingen	32
Bezirkssportgericht steht vor großer Herausforderung	42
Bericht des Referenten für Bildung und Qualifizierung	44
Fortbildungsmaßnahmen im Bezirk Schwarzwald im Zeitraum 2018 - 2020.....	44
Sonderberichte des DFB und des WFV.....	46
DFB Ehrenamtsaktion 2018	46
DFB Ehrenamtsaktion 2019	47
DFB Ehrenamtsaktion 2020	48
Vereins-Ehrenamtspreis 2020.....	48
Besondere Ereignisse im Bezirk Schwarzwald	48
Persönliche Auszeichnungen und Ehrungen.....	50
Corona Aktion des Fußballbezirk Schwarzwald	50
Schlusswort des Bezirksvorsitzenden	51

Einladung zum ordentlichen Bezirkstag des Bezirks Schwarzwald

Gemäß § 41 der Satzung des Württembergischen Fußballverbandes lade ich hiermit Ihren Verein zum ordentlichen Bezirkstag 2021 ein.

Der Bezirkstag findet am **Samstag, den 08.05.2021,**
14.00 Uhr in die Festhalle, Locherhof (Schulweg 2, 78664 Locherhof) statt.

Die Tagesordnung umfasst:

1. Begrüßung
2. Grußworte
3. Ausführungen des Vertreters des Verbandsvorstandes
4. Ehrungen
5. Berichte
6. Entlastung
7. Neuwahlen
8. Anträge der Vereine zur Annahme beim Verbandstag
9. Wahl der Delegierten zum Verbandstag
10. Ortswahl für den nächsten Bezirkstag

Alle Anträge müssen gemäß § 41 der Satzung spätestens 14 Tage vorher schriftlich mit Begründung beim Bezirksvorsitzenden eingereicht sein.

Gemäß § 41 der Satzung des Württembergischen Fußballverbandes hat Ihr Verein für jede Wahl und Abstimmung auf dem Bezirkstag **X** Stimmen.

Die Stimmzettel werden nur gegen Vorzeigen dieser Einladung im Tagungslokal abgegeben. Vereinsvertreter, die gleichzeitig noch einen oder zwei Vereine mitvertreten, müssen die Einladung des zu vertretenden Vereins, die als Vollmacht gilt, ebenfalls im Tagungslokal vorzeigen.

Ich hoffe auf eine recht gute Beteiligung und einen ebenso guten Verlauf unseres Bezirkstages und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Marcus Kießbusch

Bezirksvorsitzender

Bericht des Bezirksvorsitzenden

Liebe Vereinsvertreter, Sportkameradinnen, Sportkameraden, liebe Bezirksmitarbeiterinnen, liebe Bezirksmitarbeiter, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ehrengäste, der 21igste ordentliche Bezirkstag des Bezirk Schwarzwald im Württembergischen Fußballverband e.V steht an.

Der Bezirkstag ist der Tag der Vereine und ihrer Vertreter. Ihre Stimme hat heute ein besonderes Gewicht. Sie dürfen heute Rechenschaft fordern und dies werden die von ihnen gewählten Organe auch tun.

Wenn ich heute persönlich auf die letzten drei Jahre zurückblicke, sehe ich mit großer Freude die gemeinsam geleistete Arbeit. Doch war unsere Arbeit nicht nur geprägt von Freude und Glück, sondern auch von Trauer und von Entscheidungen, die unseren Bezirk nachhaltig in der Zukunft begleiten werden.

Der letzte Verbandstag stand im Zeichen neuer Spielreformen im WFV Verbandsgebiet. Hierzu wurden einzelne Kommissionen eingesetzt, um den Spielbetrieb zukunftsfähig zu gestalten. Ein Ergebnis wurde aus dieser Kommission erarbeitet, welches wir dem Verbandstag zur Abstimmung vorgeschlagen.

Corona Pandemie, eine der größten Einschnitte in das sportliche und gemeinschaftliche Leben in den letzten Jahren, legte auch unseren Spielbetrieb lahm. Von heute auf morgen mussten wichtige Entscheidungen getroffen werden. Mit viel Engagement wurde hier im Hintergrund viel Arbeit von Funktionären und Vereinen geleistet, um mit geeigneten Konzepten einen weiteren Spielbetrieb zu ermöglichen.

Auch im abgelaufenen Berichtszeitraum war die Schiedsrichtergewinnung ein ganz zentrales Thema. Denn weiterhin ist festzustellen, dass die Gruppe jener, die aufhören, größer ist als die Gruppe, die neu hinzugekommen.

Die demographische Entwicklung wird uns auch in den nächsten Jahren begleiten und so konnten wir im Spielbetrieb eine deutliche Zunahme an Spielgemeinschaften im Bezirk verzeichnen. Doch durch ein gutes Miteinander von Bezirk und Vereinen konnten wir unsere Vereine zum Thema Spielgemeinschaften stets voll und ganz unterstützen und begleiten. Im Jugendbereich ist die Entwicklung hin zu mehr Spielgemeinschaften besonders deutlich zu erkennen.

Mit den Vereinsdialogen haben wir die letzten Jahre sehr gute Erfahrungen gemacht. Die stattgefundenen Gespräche haben deutlich gemacht, wie wichtig es ist, dass immer wieder Verband, Verein und Bezirk in diesen offenen Dialog gehen.

Es war für mich als Bezirksvorsitzender immer wieder etwas Besonderes und ein wichtiger Bestandteil meiner Tätigkeit, unsere Vereine im Bezirk bei entsprechenden Festlichkeiten und Hauptversammlungen zu besuchen. Die persönliche Begegnung und die gewonnenen Eindrücke haben mir gezeigt, welche großartige Arbeit geleistet wird.

Unsere seit vielen Jahren stattfindende Ehrenamtsaktion ist ein fester Bestandteil in unserem Kalender. Hierbei möchte ich insbesondere der Kreissparkasse Rottweil

meinen Dank für die großartige Unterstützung aussprechen. Ich danke auch unseren Ehrengästen aus dem Bereich des Sportes und der Politik. Durch ihre persönliche Teilnahme bringen sie zum Ausdruck, welchen Stellenwert das Ehrenamt für sie hat.

Allerdings stimmt es mich auch etwas nachdenklich, dass die Bewerbungen für diese Aktionen sehr schwerlich eingehen. Ich bin mir sicher, dass es in ihren Vereinen sehr viele Damen und Herren gibt, die man zu einer Ehrung vorschlagen kann. Durch solch eine Wertschätzung motivieren sie ihre Ehrenamtlichen und bringen eine große Dankbarkeit zum Ausdruck.

Ich grüße sie zum heutigen Bezirkstag persönlich und im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter recht herzlich.

Der heutige Bezirkstag ist das richtige Forum, um Rechenschaft abzulegen, aber auch, um Anerkennung und Dank zu zollen für unser Wirken im Ehrenamt. Dies gilt auch uneingeschränkt für die anwesenden Vereinsvertreter und viele ungenannten Sportfreunde. Die Anerkennung und Akzeptanz sehe ich auch in der Anwesenheit vieler politischer, kommunaler Repräsentanten und den Vertretern der Sportkreise. Unsere Arbeit ist mehr denn je eine wichtige Aufgabe unserer Gesellschaft.

Der Sport hat wichtige integrative Funktionen. Feste Regeln und Fair-Play schaffen Gemeinsamkeiten und wirken verbindend. Herkunft, soziale Stellung oder kulturelle Hintergründe dürfen keine Rolle spielen.

Fußball fördert das gegenseitige Kennenlernen und Vorurteile werden abgebaut. Man lernt, dass sich engagieren und Verantwortung übernehmen lohnen. Fähigkeiten, die wichtig sind für eine gut funktionierende Gesellschaft.

Helfen sie weiterhin mit im Verein und in unserem Bezirk. Es ist mir eine große Freude, gemeinsam mit Ihnen unseren Fußballbezirk gestaltet zu haben. Ich möchte allen Dank sagen für die Zeit, die Sie in ihrem Verein für ehrenamtliche Tätigkeit aufbringen. Ich danke auch allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unterstützung, die ich bekommen habe und die vielen Stunden, die sie ehrenamtlich unserem Bezirk gegeben haben. Für die kommende Periode wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr

Marcus Kießbusch

Bezirksvorsitzender Bezirk Schwarzwald

Totenehrung

Totenehrung

*in gedenken
unserer verstorbenen
Fußballkameraden.*

Im Laufe unseres Lebens begegnen wir vielen Menschen.

Manche begleiten uns ein Stück.

Einige bleiben für immer,

denn sie hinterlassen Spuren in unserem Herzen.



Ihnen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Bericht zum Spielbetrieb

Bericht des Bezirksspielleiter zum Bezirkstag

Seit dem letzten Bezirkstag 2018 in Dürbheim und meiner Wahl zum Bezirksspielleiter sind mittlerweile drei Jahre vergangen. Mein Ziel war es, die Arbeit und die Entscheidungen des Bezirksspielausschusses gegenüber den Vereinen transparent darzustellen und die Vereine, so gut es geht, in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen. Dies stellt für mich die Grundlage einer konstruktiven und engen Zusammenarbeit der Vereinsverantwortlichen und den Mitarbeitern des Fußballbezirk Schwarzwald dar.

Als eine Maßnahme wurde Anfang 2019 der runde Tisch „90 Minuten“ einberufen, bei dem es hauptsächlich um die Belange des Spielbetriebs ging. Auf Grund der guten Resonanz, 20 Vereine nahmen teil, wurde der runde Tisch auf zwei Termine in Aichhalden und Denkingen aufgeteilt. Diskutiert wurde dabei unter anderem über den Rahmenterminkalender, das Spielsystem und die Relegation innerhalb des Bezirks, sowie die Akzeptanz des Bezirkspokals. Ein weiterer Themenschwerpunkt war die ideale Staffelgröße und die Einführung des Norweger Modells in der Kreisliga C.

Mittlerweile ist die Kreisliga C des Bezirk Schwarzwald noch die einzige im gesamten Verbandsgebiet. Es lässt sich feststellen, dass sich diese nach wie vor großer Beliebtheit bei den Vereinen erfreut und es die richtige Entscheidung war, an dieser Spielklasse festzuhalten. Die in den Statuten des wfv verankerten besonderen Bestimmungen der „untersten Spielklasse“, das Leistungsgefälle der Mannschaften innerhalb des Bezirks und die Anzahl der Spiele lassen sich in unserem Spielsystem mit Kreisliga C ideal abbilden.

Dennoch muss der stetige Rückgang der Mannschaftsanzahlen (aktuell 109 zu 114 Mannschaften in 2018) im Auge behalten werden und das Spielsystem bei Bedarf auf die veränderten Gegebenheiten angepasst werden. Dies wird in erster Linie die Kreisliga C betreffen, in der wir in dieser Saison mit 30 Mannschaften die Mindestanzahl für drei Staffeln erreicht haben. Hier wird es aller Voraussicht nach, eine Änderung ab der Saison 2021/22 geben müssen. Ich bin zuversichtlich, dass wir in Zusammenarbeit mit den Kreisliga C Vereinen eine für alle akzeptable Lösung finden werden.

Auf überbezirklicher Ebene möchte man mit einer weitreichenden Anpassung der Verbandsstrukturen dem Rückgang der Mannschaften entgegenwirken und in diesem Zuge die Größe der Bezirke harmonisieren. Hierzu gab es innerhalb des Verbandsgebietes mehrere Veranstaltungen, eine davon auch im Bezirk Schwarzwald in Wehingen. Die Vereine hatten dabei die Gelegenheit sich über die Vorschläge der „Kommission Verbandsstruktur“ zu informieren und ihre Ideen und Bedenken einzubringen. Es freut mich sehr, dass die Kritik an der Neueinteilung der Landesligen insbesondere des VfB Bösingern und des SV Zimmern Gehör gefunden hat und der Gegenvorschlag von der Kommission in den Abschlussbericht aufgenommen wurde. Sollte sich der Verbandstag für die Empfehlung der Kommission aussprechen, wäre dies dennoch der Startschuss für die größte Veränderung der Strukturen und des

Spielbetriebs der vergangenen Jahre. Für uns würde dies der Zusammenschluss der Bezirke Schwarzwald und Zollern bedeuten. Erste, sehr gute Gespräche mit den Verantwortlichen des Bezirk Zollern fanden bereits statt. Die reinen Zahlen sprechen eindeutig für eine Reform. Allerdings besteht die größte Schwierigkeit nicht darin, die neuen Ideen anzunehmen, sondern die alten zu vergessen. Es bleibt also abzuwarten, wie sich die Delegierten des Verbandstages entscheiden.

Weiter intensiviert und ausgebaut wurde in der zurückliegenden Amtszeit die Zusammenarbeit mit unseren Sponsoren. Der Vertrag mit unserem langjährigen Bezirkspokalsponsor, dem Möbelhaus Fetzer aus Aldingen, wurde verlängert und gibt uns die Möglichkeit, den Bezirkspokalwettbewerb für Herren und Frauen für Vereine attraktiver zu gestalten und nach und nach in ein professionelleres Licht zu stellen. Das gemeinsame Finale stellt heute schon ein Highlight im Kalender des Fußballbezirks dar. Neu ist die Zusammenarbeit mit der AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg. Durch die großzügige Unterstützung des neuen Kooperationspartners konnten ab der Saison 2018/19 die besten Torschützen und die fairsten Mannschaften jeder Staffel ausgezeichnet werden. Es freut mich sehr, dass wir auf die Unterstützung des Möbelhaus Fetzer und der AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg auch in Zukunft zählen können.

Drei erwähnenswerte Änderungen gab es im abgelaufenen Berichtszeitraum im Zusammenhang mit dem Spielbetrieb. Neben der Einführung des Norweger Modells in den untersten Spielklassen wurde der „Pass Online“ eingeführt und der Spielberichtsbogen des DFBnet komplett überarbeitet.

Sportlich verliefen die vergangenen drei Jahre zumeist reibungslos und fair. Nach spannenden Wettbewerben wurde den verdienten Meistern durch die jeweiligen Staffelleiter der Meisterwimpel übergeben:

	Saison 17/18	Saison 18/19	Saison 19/20
Bezirksliga	VfL Mühlheim	SC 04 Tuttlingen	Spvgg Trossingen
Kreisliga A1	SV Winzeln	FV Kickers Lauterbach	Böhringen/Dietingen
Kreisliga A2	SV Bubsheim	FSV Schwenningen	FSV Denkingen
Kreisliga B1	FC Dunningen	TGA I/FV 08 Rottweil II	SGM Fluorn I/Winzeln II
Kreisliga B2	Fridingen I/Mühlheim II	Rot-Weiss Reichenbach	SV Böttingen
Kreisliga C1	SV Winzeln II	SV Waldmössingen II	FV Kickers Lauterbach II
Kreisliga C2	FC Gölldorf	Aichhalden/Rötenberg II	Spvgg Stetten-Lackendorf
Kreisliga C3	SV Spaichingen	Türkgücü Tuttlingen	FSV Denkingen II

Die aufgeführten Meister der Bezirksliga bilden heute zusammen mit dem VfB Börsingen, dem SV Seedorf und dem SV Zimmern die sechs Mannschaften, die unseren Bezirk in der Landesliga 3 vertreten. Zum Zeitpunkt des letzten Bezirkstages hatte der Bezirk Schwarzwald nur drei überbezirkliche Vertreter. Auch wenn es auf Grund des verschärften Abstiegs schwer sein wird, dass alle sechs Mannschaften die Klasse halten, ist dies ein Beweis für die außerordentlich gute Arbeit, die in den Vereinen geleistet wird.

Ebenfalls als positiv zu verzeichnen ist, dass die Anzahl an Strafen und Sperren in fast allen Staffeln leicht zurückging bzw. sich nicht gravierend erhöhte. Besorgniserregend sind allerdings das hohe Strafmaß in Einzelfällen oder die körperlichen und verbalen Auseinandersetzungen zwischen Zuschauern, Betreuern oder Spielern in einzelnen Begegnungen. Diese Vorkommnisse sind allgegenwärtig und sollten vom Verband, dem Bezirk und allen Vereinen gleichermaßen als Anlass genommen werden, Rassismus und Gewalt als Bedrohung auch des Amateurfußballs anzuerkennen und entschlossen, sowie gemeinschaftlich, dagegen vorzugehen.

Die größte Herausforderung meiner ersten Amtszeit waren aber sicherlich die Folgen der Corona-Pandemie, sowohl für die Verbands- und Bezirksmitarbeiter als auch für die Vereine. So wurde im März 2019 die laufende Saison zunächst unterbrochen, anschließend nicht mehr fortgesetzt und unter der Anwendung der Quotienten Regelung gewertet, obwohl nur rund 60% der Spiele ausgetragen waren. Nennenswerte Verschiebungen oder Härtefälle gab es dadurch im Bezirk keine, insbesondere weil der Abstieg ausgesetzt wurde. Auf der anderen Seite wurde einigen Vereinen die Möglichkeit des Aufstiegs verwehrt, auch durch die Streichung der Relegationsspiele. Überraschend waren das entgegengebrachte Verständnis und die große Loyalität gegenüber den profitierenden Vereinen, aber auch gegenüber den Trägern dieser nicht einfachen Entscheidung. Unter großem Aufwand der Vereinsverantwortlichen, insbesondere durch die Erstellung und Umsetzung von Hygienekonzepten, konnte die Saison 2020/21 Anfang September starten, wurde Ende Oktober aber erneut unterbrochen. Da der Spielbetrieb im Kalenderjahr nicht wieder aufgenommen werden konnte, war absehbar, dass auch diese Saison nicht unter normalen Umständen mit Vor- und Rückrunde durchgeführt werden konnte. Erneut wird von den Vereinen und deren Verantwortlichen höchstmögliche Flexibilität und Verständnis abverlangt in ungewissen Zeiten, in denen alle Vereine neben dem Verzicht auf das Fußballspiel und dem dazugehörigen Miteinander auch erhebliche finanzielle Einbußen verkraften müssen.

Für mich kamen zu den üblichen Sitzungen des Bezirksvorstands und des Bezirksspielausschusses (in der Regel vier Sitzungen pro Jahr) während der Corona Zeit zahlreiche Videokonferenzen mit dem Verbandsspielausschuss und den Bezirksspielleitern der anderen Bezirke dazu. Weiterhin wurden neben den üblichen Staffeltagen und Infoveranstaltungen erstmals fünf Videokonferenzen mit den Vereinen durchgeführt, in denen individuell über die Fortführung der Pokal- und Meisterschaftswettbewerbe gesprochen wurde. Auf Verbandsebene wurden bis 2019 pro Jahr je zwei Präsenztermine des Verbandsspielausschusses mit den Bezirksspielleitern durchgeführt. Zudem war ich Mitglied der „AG Kreisliga“, die Anpassungen der Statuten, speziell für die untersten Spielklassen, erarbeitete und die als Anträge im Rahmen des Verbandstages 2021 behandelt werden sollen.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an alle, die die Mitglieder des Bezirksspielausschusses und mich bei unseren Aufgaben unterstützen und uns das notwendige Vertrauen entgegenbringen. Ganz speziell möchte ich aber den Menschen danken, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz verantwortlich dafür sind, dass deren wunderbare

Vereine und der Fußball im Bezirk auch unter den erschwerten Bedingungen der vergangenen Monate am Leben geblieben sind.

Für die Zukunft wünsche ich uns allen, dass wir bald zur Normalität zurückkehren können, gesund bleiben und als Einheit gestärkt aus dieser auch für den Amateurfußball schwierigen Krise, die meine nun vergangene erste Amtszeit geprägt hat, heraus kommen und gemeinsam die kommenden Aufgaben erfolgreich bewältigen.

Matthias Harzer

Bezirksspielleiter

Bericht zum Bezirkspokal

Mit dem Möbelhaus Fetzer aus Aldingen konnte der Fußballbezirk Schwarzwald ab der Saison 2018/2019 einen attraktiven und engagierten Sponsor für die Pokalwettbewerbe der Herren und Frauen gewinnen.



In der Runde 2018/2019 konnte eine Stabilisierung der teilnehmenden Mannschaften im Bezirk festgestellt werden. Waren es in der Saison 2018/2019 wieder 79 Mannschaften, so war ein Rückgang in der Saison 2019/2020 auf 76 Mannschaften zu verzeichnen. In der laufenden Saison 2020/2021 gab es eine rückläufige Anzahl auf 74 Mannschaften. Die Auswirkungen vom Nachwuchsmangel bei den Junioren zeigen sich deutlich in den vielen Spielgemeinschaften bei den Aktiven.

Die Vereine nützen vor allem den Bezirkspokal für einen guten Start für ihre Runde und haben dabei die Möglichkeit, bis ins Pokalfinale zu gelangen. Die Endspiel-Teilnehmer spielen dann im WfV – Verbandspokal. Mit etwas Losglück kann man einen höherklassigen Verein erwarten, für den Verein und auch für die Zuschauer ein einmaliges Erlebnis.

Ein wirklicher Zuschauermagnet sind die Endspiele der Damen und Herren. Beide Spiele werden am gleichen Tag und Ort ausgetragen. Diese Veranstaltungen haben mittlerweile einen Eventcharakter und sind ein großartiges Highlight für den Fußball im Bezirk.

Die Wettbewerbe im Einzelnen:



Endspiel 2017/2018

VFL Mühlheim - SpVgg Trossingen 1 : 3 (Zuschauer: 500)

Austragungs – Ort: Sportgelände SV Böttingen

- Pokalbester BZL: SpVgg Trossingen
- Pokalbester KLA: SC Lindenhof
- Pokalbester KLB: SV Schörzingen
- Pokalbester KLC: FK Spaichingen



Bild: Bezirkspokalsieger SpVgg Trossingen

Endspiel 2018/2019

SV Zimmern II - SV Seedorf

1:2

(Zuschauer: 800)

Austragungs – Ort: Sportgelände Lauffen

- Pokalbester BZL: SV Seedorf
- Pokalbester KLA: SpVgg Trossingen II
- Pokalbester KLB: FVL Fluorn
- Pokalbester KLC: SGM Aichhalden/Rötenberg II



Bild: Bezirkspokalsieger SV Seedorf

Endspiel 2019/2020

SV Zimmern II - SGM Böisingen III/ SV Beffendorf I

1:4

(*Zuschauer: 250)

Austragungs – Ort: SV Zimmern

- Pokalbester BZL: SGM Böisingen II/Beffendorf I
- Pokalbester KLA: SV Horgen
- Pokalbester KLB: SV Villingendorf II
- Pokalbester KLC: SV Königshausen



Bild: Bezirkspokalsieger SGM Böisingen III/ SV Beffendorf I (Corona bedingt mit Abstand)

Der Bezirkspokal 2019/20 konnte nur unter besonderen Umständen zu Ende gespielt werden. Durch die „Corona – Verordnung“ wurde die Terminplanung schwierig. Trotzdem gelang es uns mit Abstimmung der noch teilnehmenden Vereine, eine ordentliche Abwicklung der Spiele zu gewährleisten.

Auch das Endspiel konnte unter eingeschränkten Bedingungen, mit einer strengen Hygiene-Verordnung, durchgeführt werden. Die Unterstützung durch die Vereine und Mitarbeiter/innen war vorbildlich. Ich darf mich im Namen des Württembergischen Fußballverband Bezirk Schwarzwald auch bei der Firma Möbel Fetzner aus Aldingen für die Unterstützung bedanken. Wir haben dadurch einen kompetenten Partner für den regionalen Sport in unserem Bezirk.

Die Sportveranstaltung ist im Bezirk zu einer festen Größe geworden. Die ausrichtenden Vereine bestätigen diese Aussage.

Herzlichen Glückwunsch an alle Vereine für die sportlichen Erfolge, sowie die erfolgreiche Teilnahme an einem tollen Wettbewerb. Mein Dank geht an alle Vereine, Schiedsrichtergruppen und Staffelleiterkollegen für die gute Zusammenarbeit. Auch herzlichen Dank an die Staffelleiterin Andrea Bisinger und Frauenbeauftragte Ulrike Goth vom Bezirk Zollern.

Mit sportlichen Grüßen

Willi Herzog

Bezirks-Pokalspielleiter

Bericht zum Frauenfußball

Der Bezirk ist momentan mit 14 Mannschaften im Spielbetrieb. Die SGM Locherhof/Mariazell und der SC 04 Tuttlingen mit jeweils zwei Mannschaften, der SV Spaichingen der erfreulicherweise wieder eine Frauenmannschaft stellt, die SGM Tuningen/Dauchingen, die SpVgg Aldingen II und die SGM Göllsdorf/ Zepfenhan/FV 08 Rottweil II spielen momentan in der Bezirksliga. Diese bildet mit sechs weiteren Mannschaften aus dem Bezirk Zollern eine Liga.

Vier weitere Mannschaften spielen in der Regionalliga 4. Diese sind die SGM Aichhalden/Rötenberg/Waldmössingen, die SGM Sulgen/Hardt, der SV Bärental und die SGM Beffendorf/Hochmössingen. In der Landesliga 2 wird der Bezirk von der SpVgg Aldingen vertreten.

Und in dieser Saison 2020/21 spielt erfreulicherweise der FV 08 Rottweil in der Verbandsliga und belegt aktuell den 5. Tabellenplatz.



Die Mannschaft des FV 08 Rottweil im Trainingslager

Nachdem die Saison 2018/2019 noch normal abgelaufen ist kam es bekannterweise durch COVID 19 in der Saison 2019/20 Mitte März zur Einstellung des Spielbetriebs. Zum ersten mal wurde wie bei den Männern die Frauenmeisterschaft in allen Amateurligen durch eine Quotienten Berechnung entschieden. Und zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht klar wann die aktuelle Saison 2020/21 mit einem abgeänderten Modus zu Ende gespielt wird.

Im Bezirkspokal steht bei den Frauen- wie auch Männermannschaften ein neuer Sponsor zur Verfügung. Möbel Fetzer aus Aldingen engagiert sich so stark, dass die Endspiele ein begeisterndes Ambiente bekommen haben.



Ein Ereignis ist durch Corona leider gänzlich in den Hintergrund geraten:

Der Frauenfußball in Deutschland und somit auch im Bezirk Schwarzwald feierte im Jahr 2020 sein **50jähriges Jubiläum**.

Leider konnten alle Aktivitäten und Veranstaltungen nicht durchgeführt werden! Der DFB hat aber allen Frauen-mannschaften Trainingsleibchen mit der Jubiläumszahl 50 durch die Frauen- und Mädchenbeauftragten überreicht. Vielleicht wird noch die eine oder andere Veranstaltung zu diesem Jubiläum durchgeführt, es wird sicherlich frühestens im Jahr 2022 sein.

Bis dahin hoffe ich, dass der Fußball endlich wieder normal gespielt werden kann!



Axel Pasedag

Vertreter des Frauensports

Bericht des Seniorenspielleiters

Liebe Sportkameraden,
als Staffelleiter für den Seniorenspielbetrieb im Bezirk Schwarzwald möchte ich euch einen kurzen Rückblick auf die abgelaufenen Spieljahre 2018, 2019 und 2020 geben.

Rückblick auf den Spielbetrieb 2018

Der Senioren-Staffeltag 2018 fand am 25. Februar 2018 im Sportheim des FC Frittlingen statt. Neben der Senioren-Bezirkspokalauslosung wurden weitere Aktivitäten im Seniorenspielbetrieb angesprochen und diskutiert. Staffelleiter Helmut Frommer wurde einstimmig für ein weiteres Jahr in seinem Amt bestätigt. Von ihm erging ein herzlicher Dank an den FC Frittlingen als Gastgeber des Staffeltages, insbesondere an die Vorstandschaft und an die AH Leitung mit Ansprechpartner Mike Rösch. Vorsitzender Michael Wühr stellte den FC Frittlingen kurz vor und richtete ein Grußwort an die erschienenen Vereinsvertreter.

Willi Herzog dankte als StV. Bezirksvorsitzender allen Vereinen für ihre Arbeit im Seniorenbereich und ermunterte diese, nicht nachzulassen und auch neue Angebote zu prüfen und anzubieten.

WFV – Senioren – Bezirkspokal Ü 32:

Im Endspiel standen sich die Mannschaften vom SV Seedorf und vom SV Renquishausen am Donnerstag, 01. November 2018 um 16.00 Uhr gegenüber. Im Finale um den Bezirkspokalsieg 2018 gewann der Pokalverteidiger aus Seedorf gegen die Gäste aus Renquishausen - nach einem Spiel auf Augenhöhe - mit 3:1 Toren! Damit durfte Senioren-Spielleiter Helmut Frommer neben dem wfv-Siegerwimpel, auch den

neuen vom WfV gestifteten Wanderpokal dem SV Seedorf überreichen. Dem Zweitplatzierten SV Renquishausen wurde ein WfV-Ball überreicht.

Der Rahmen war würdig auf dem Kunstrasenplatz „Lausbühl“ am Nachmittag von Allerheiligen. Rund 200 Zuschauer fanden sich ein, Einlaufkinder begleiteten beide Mannschaften aufs Spielfeld und der Spielball wurde eigens von einer Drohne eingeflogen, die über dem Mittelkreis schwebte und den Ball dann vom oben abließ. Beide Mannschaften hatten sich mit Spielern aus ihrem jeweiligen Kader der Aktiven verstärkt und so entwickelte sich von Beginn an eine umkämpfte und spannende Partie. Die Gastgeber hatten den besseren Start und gingen durch einen fulminanten Distanzschuss von Daniel Ernst nach knapp einer Viertelstunde mit 1:0 in Führung. Danach wurden die Gäste aus Renquishausen aber stärker und Seedorfs Torhüter Stefan Werner verhinderte zweimal den Ausgleich (18. und 25.). Renquishausen wurde dann aber kurz vor der Pause belohnt, als Torjäger Marius Butz eine Unachtsamkeit in der SVS-Defensive zum 1:1 - Ausgleich ausnutzte. Nach der Pause wurde die Partie dann hektischer und auch etwas zerfahren. Allerdings hatte Seedorf jetzt einfach mehr zuzusetzen. Mit einem Kopfballtreffer sorgte der eingewechselte Tobias Bea in der 55. Spielminute für die 2:1-Führung der Gastgeber. Die Gäste vom Heuberg versuchten zwar den Ausgleich erneut zu erzielen, blieben aber im Abschluss nicht zielstrebig genug. Drei Minuten vor Spielende sorgte dann Christian Hangst, nach einer gelungenen Kombination, für die Entscheidung und erzielte den 3:1 - Endstand. Mit Siegen über den Lokalrivalen SV Waldmössingen, den FC Hardt und den SV Mahlstetten war dem SV Seedorf abermals der Einzug in das Finale gelungen.

Über die gewonnenen Partien gegen die SGM Mariazell/Locherhof, den TV Wehingen und der SGM Durchhausen/Gunningen zog der SV Renquishausen in das Endspiel ein.

In der 2. Runde ergaben sich folgende Ergebnisse im Pokalwettbewerb:

SGM Mariazell/Locherhof – SV Renquishausen	1:3
SV Gosheim – TV Wehingen	1:3
FC Hardt – Spvgg Oberndorf	10:1
SV Schörzingen – SGM Durchhausen/Gunningen	1:10
SGM Mühlheim/Fridingen – SV Mahlstetten	1:2
SC Wellendingen – SV Zimmern o.R.	1:9
SV Sulgen – SGM Deißlingen/Lauffen	1:0

In Runde 3 kam es zu den Begegnungen:

Zimmern o.R. – SV Mahlstetten	1:3
SV Renquishausen – TV Wehingen	10:0
SV Seedorf – FC Hardt	6:3
SGM Durchhausen/Gunningen – SV Sulgen	2:1

Im Halbfinale ergaben sich folgende Paarungen:

SV Renquishausen – SGM Durchhausen/Gunningen 3:2 und SV Mahlstetten – SV Seedorf 4:7.

Besonders gefreut hat mich die Teilnahme von neuen Seniorenteams am Pokalwettbewerb, allerdings war die Teilnehmerzahl mit 22 Vereinen rückläufig, so dass mit 6 Begegnungen und 10 Freilos der Wettbewerb gestartet wurde.

Allen Pokalteilnehmern ein herzliches Dankeschön für ihr Mitwirken am Pokal und die überwiegend faire und kameradschaftliche Spielweise.

WFV-Senioren – Meisterschaft (Feldrunde):

Interessiert war hier kein Verein. Es konnte deshalb kein Wettbewerb stattfinden.

WFV – Ü 32 Hallen-CUP:

Dieser Wettbewerb war terminiert auf Samstag, 01. Dezember 2018 in der Halle Gosheim / Wehingen beim SV Gosheim. Der Ü 32 Hallen-Cup konnte in Verbindung mit dem obligatorischen Turnier des SV Gosheim ausgetragen werden.

Der SV Waldmössingen gewann die Ü32 - Bezirksmeisterschaft im Hallenfußball. Im Finale schlugen die Senioren des SV Waldmössingen den FV Meßstetten klar mit 3:0 und wurden somit Nachfolger des SV Wurmlingen, der auf den dritten Platz kam.

Acht Mannschaften hatten sich für die Ü32 - Hallen-Bezirksmeisterschaft, die im Rahmen des 23. Rudolf-Grimm-Gedächtnis-Turniers in der neuen Sporthalle in Gosheim stattfand, gemeldet. In zwei Vorrundengruppen ging es zunächst um den Einzug ins Halbfinale, das die beiden erst-platzierten Mannschaften jeder Vorrundengruppe erreichten. Aus der Gruppe A setzte sich der FV Meßstetten aus dem Nachbarbezirk Zollern mit sieben Punkten als Gruppensieger durch. Als Zweiter erreichte Gastgeber SV Gosheim (vier Punkte) das Halbfinale. In der Gruppe B dominierte der SV Waldmössingen und holte sich mit sieben Punkten und 8:0 Toren den Gruppensieg. Zweiter wurde der SV Wurmlingen, der es auf fünf Punkte brachte. Im ersten Halbfinale setzte sich der FV Meßstetten mit 4:1 nach Neunmeterschießen gegen Vorjahressieger SV Wurmlingen durch. Das zweite Halbfinale war eine klare Sache für den SV Waldmössingen, der den Gastgeber SV Gosheim deutlich mit 5:1 besiegte. Im Spiel um Platz drei setzte sich der SV Wurmlingen dann mit 5:3 nach Neunmeterschießen gegen den SV Gosheim durch. Im Endspiel hatte der SV Waldmössingen einen blendenden Start und ging durch Tobias Heizmann bereits in der ersten Spielminute mit 1:0 gegen den FV Meßstetten in Führung. Abermals Heizmann erhöhte zwei Minuten später auf 2:0. Danach wurde Meßstetten stärker, aber Waldmössingens Torhüter Andy Bippus verhinderte den Anschlusstreffer. Nach einem schönen Angriff machte Waldmössingen mit dem 3:0 alles klar und holte sich somit den Bezirkstitel.

Endstand: 1. SV Waldmössingen, 2. FV Meßstetten, 3. SV Wurmlingen, 4. SV Gosheim, 5. TV Wehingen, 6. SC Lindenhof, 7. SGM Bösing/Beffendorf, 8. SV Bubsheim.

Die anschließende Siegerehrung wurde vom Gosheimer AH-Leiter Herbert Spitzl vorgenommen. Staffelleiter Helmut Frommer gratulierte dem SV Waldmössingen zum verdienten Ü32 Hallen-Bezirksmeistertitel und überreichte den wfv-Meisterwimpel. Helmut Frommer und Herbert Spitzl bedankten sich bei allen Mann-

schaften für ihre Teilnahme und die überwiegend faire Spielweise. Beide sprachen den Wunsch aus, dass alle Teams auch im Jahr 2019 wieder am Turnier dabei sind!

WFV – Ü40 Hallen-CUP:

Der Hallenbezirksmeister der Ü 40 Senioren wurde im Jahr 2018 beim SV Sulgen am Samstag, 10. März 2018 ermittelt. 6 Vereine haben am Turnier in der Kreissporthalle Sulgen teilgenommen. Hier wurde im System jeder gegen jeden gespielt. Am Ende hatten die Gastgeber vom SV Sulgen (12 Punkte 15:5 Tore) die bessere Tordifferenz und sicherten sich den Ü40 Hallen-Bezirksmeistertitel knapp vor dem punktgleichen SV Villingendorf (12 Punkte 7:5 Tore). Den 3. Platz belegte der SV Gosheim (7 Punkte 10:10 Tore). 4. wurde der SV Winzeln (7 Punkte 4:9 Tore), 5. SV Waldmössingen (4 Punkte 5:7 Tore) und 6. die Spvgg aus Oberndorf (1 Punkt 4:9 Tore).

Bei der Siegerehrung konnte Seniorenspielleiter Helmut Frommer den Wimpel des wfv an den Spielführer des SV Sulgen Ralf Rapp übergeben. Er danke allen Mannschaften, sowie den Schiedsrichtern De Bella (SV Herrenzimmern) und Kretschmar (VfB Böisingen). Für die wiederum reibungslose Durchführung erging ein besonderer Dank an den SV Sulgen mit Organisator Heinz Henne und den bewährten Turnierleiter Ralf Dettling.

WFV – Ü 50 CUP:

Terminiert auf Samstag, 08. Dezember 2018 in Rottweil. Die SpVgg Oberndorf holte sich im Rahmen der Senioren-Hallenfußballturniere des FV 08 Rottweil den Titel des Ü50-Bezirks-Hallenmeisters. Die Senioren der Oberndorfer setzten sich dabei gegen den SV Winzeln, den FC Frittlingen und Gastgeber FV 08 Rottweil durch. Vier Mannschaften nahmen beim Ü50-Turnier in der Rottweiler Doppelsporthalle teil und spielten ihren Titel dabei im Modus „Jeder gegen Jeden“ aus. Die SpVgg Oberndorf startete dabei mit einem hart umkämpften 2:1-Sieg gegen Gastgeber FV 08 Rottweil ins Turnier. In einer torreichen Partie besiegte der SV Winzeln den FC Frittlingen knapp mit 4:3. Als sich im dritten Turnierspiel Oberndorf gegen den SV Winzeln mit 2:1 durchsetzte zeichnete sich ab, dass der Titel über die Neckarstädter führen würde. Frittlingen besiegte dann im Anschluss den FV 08 Rottweil mit 3:1 und hatte im Spiel gegen Oberndorf sogar noch die Chance auf den Titel. Aber Oberndorf zeigte in seinem letzten Turnierspiel eine ganz starke Leistung und so gewann die Mannschaft um Frank „Falke“ Müller am Ende klar mit 5:2 und stand somit als Sieger fest. Im letzten Turnierspiel gab es für den FV 08 Rottweil mit 2:1 gegen den SV Winzeln zwar noch den ersten Sieg, aber am Ende mussten die Gastgeber mit dem vierten und letzten Platz Vorlieb nehmen.

Endstand: 1. SpVgg Oberndorf 9:4 Tore/9 Punkte, 2. SV Winzeln 6:7/3, 3. FC Frittlingen 8:10/3, 4. FV 08 Rottweil 4:6 /3.

Wfv Erdinger Ü 40 Cup – Kleinfeldturnier:

Angesetzt auf Samstag, 16. Juni 2018 beim SV Sulgen auf dem Sportgelände in Schramberg-Sulgen. Mangels Teilnehmer musste der Erdinger Ü 40 Kleinfeld-Cup auch im Jahr 2018 abgesagt werden, leider bereits zum 2. Mal!

Rückblick auf den Spielbetrieb 2019

Der Senioren-Staffeltag 2019 wurde am Mittwoch, 13. Februar 201 im Sportheim der Spvgg Aldingen abgehalten. Begrüßen konnte ich die anwesenden Vereinsvertreter vom Senioren-Spielbetrieb recht herzlich und willkommen heißen, ebenso begrüßte ich den Bezirksvorsitzenden Marcus Kiebusch, sowie vom Gastgeber Spvgg Aldingen den 2. Vorsitzenden Jörg Remde und die AH-Leiter Milenko Zorec und Marc Krasser. Später noch den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Willi Herzog und Bezirksspielleiter Matthias Harzer. Mein Dank ging an die AH der Spvgg Aldingen für die Bereitschaft als Gastgeber für diesen Staffeltag zu fungieren. Besonders dem heutigen Personal, sowie meinem Ansprechpartner für den Seniorenspielbetrieb Milenko Zorec. Neben der Senioren-Bezirkspokalauslosung wurden die weiteren Aktivitäten im Seniorenspielbetrieb angesprochen und diskutiert. Die Wahl des Staffelleiters ergab das erneute Votum für den bisherigen StL Helmut Frommer, Rottweil-Zepfenhan.

WFV-Senioren – Meisterschaft (Feldrunde):

Interessiert war hier kein Verein, es konnte deshalb kein Wettbewerb stattfinden.

WFV – Senioren – Bezirkspokal Ü 32:

Leider konnte der Sieger im Jahr 2019 nicht mehr ermittelt werden, da das auf Samstag, 09. November 2019 terminierte Endspiel zwischen dem FC Frittlingen und dem SV Zimmern o.R. der Witterung (mit Neuschnee in Frittlingen) zum Opfer fiel. Neuer Termin: im Frühjahr 2020 (bei guter Witterung) – dieser Ausweichtermin konnte auf Grund der COVID 19 – Pandemie nicht realisiert werden!

Im dritten Anlauf konnte das Finale unter CORONA-Bedingungen am Freitag, 25. September 2020 gerade noch ausgespielt werden. Hier setzte sich der FC Frittlingen gegen den SV Zimmern o.R. mit 4:2 Toren in der Verlängerung durch.

Zimmern versuchte von Anfang an, das Spiel an sich zu reißen, aber Gastgeber Frittlingen hielt gut dagegen. Bis zur Halbzeit erarbeitete sich der FC Frittlingen ein Chancenplus. In der 52. Minute erzielte Frittlingen das 1:0 und in der 74. Minute das 2:0 durch Robert und Lars Bischoff. Alles sah nach einem sicheren Sieg aus, aber Zimmern stemmte sich dagegen und verkürzte durch Joachim Stöhr auf 2:1 und eine Minute vor Spielende gelang Robert Anlauff das 2:2 und rettete Zimmern in die Verlängerung. Am Anfang der Verlängerung drängte Zimmern auf die Führung. Diese fiel aber dann auf der Gegenseite durch Lars Bischoff zum 3:2 und kurz vor Schluss machte Philipp Hauser mit dem 4:2 alles klar und kürte den FC Frittlingen zum Bezirkspokalsieger der Senioren.

Die siegreiche Mannschaft des FC Frittlingen wurde von Seniorenspielleiter Helmut Frommer mit dem Bezirkspokal und Wimpel ausgezeichnet. Mit Siegen gegen den SV Waldmössingen 4:1, ganz knapp gegen den SV Horgen 12:13, gegen den SV Herrenzimmern mit 3:2 und gegen die SG Mühlheim/Fridingen mit 1:0 hat der SV Zimmern o.R. den Einzug in das Finale erspielt. Über die gewonnenen Partien gegen die Spvgg Bochingen 8:3, knapp gegen die Spvgg Trossingen mit 8:7 und mit einem 5:3 Sieg gegen den SV Sulgen ist der FC Frittlingen in das Endspiel eingezogen.

In der 2. Runde ergaben sich folgende Ergebnisse im Pokalwettbewerb:

VfR Wilflingen – SC Wellendingen	7:1
SV Horgen – SV Zimmern	12:13 n.E
FC Frittlingen – Spvgg Bochingen	8:3
Spvgg Aldingen – SV Sulgen	0:4
SGM Mühlheim/Fridingen – SGM Beffendorf/Bösingen	4:1
Spvgg Trossingen – SGM Durchhausen/Gunningen	7:2
SV Herrenzimmern – FC Dunningen	5:0
SV Mahlstetten – SV Seitingen/Oberflacht	0:3

In Runde 3 kam es zu den Begegnungen:

SV Seitingen/Oberflacht – SGM Mühlheim/Fridingen	5:7
SV Zimmern o.R. – SV Herrenzimmern	3:2
SV Sulgen – VfR Wilflingen	5:4
FC Frittlingen – Spvgg Trossingen	8:7 n.E.

Im Halbfinale ergaben sich folgende Paarungen:

SGM Mühlheim/Fridingen – SV Zimmern o.R. 0:1 FC Frittlingen – SV Sulgen 5:3
Der mehrmalige Pokalsieger der SV Seedorf musste sich diesmal bereits in der ersten Runde dem SV Herrenzimmern mit 6:5 geschlagen geben und aus dem Pokalwettbewerb verabschieden. Ebenso erging es den Mannschaften des SV Gosheim, FC Hardt, SV Waldmössingen, der Spvgg Oberndorf, dem TV Wehingen, dem SV Renquishausen und dem FC Dietingen. Besonders gefreut hat mich die Teilnahme von neuen Seniorenteams am Pokalwettbewerb, somit war die Teilnehmerzahl mit 24 Vereinen etwa konstant so dass mit 16 Mannschaften und 8 Begegnungen in den Wettbewerb gestartet wurde. 8 Mannschaften hatten Losglück und starteten in der 2. Pokalrunde. Allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön für ihr Mitwirken am Pokal und die überwiegend faire und kameradschaftliche Spielweise.

WFV-Senioren – Meisterschaft (Feldrunde):

Interessiert ist hier kein Verein, es kann deshalb seit Jahren kein Wettbewerb stattfinden.

WFV – Ü 32 Hallen-CUP (Hallenmeisterschaft):

Dieser Wettbewerb war terminiert auf Samstag, 07. Dezember 2019 in der Halle Gosheim / Wehingen beim SV Gosheim. Der Ü32 Hallen-Cup konnte in Verbindung mit dem obligatorischen Turnier des SV Gosheim ausgetragen werden:

Der SV Waldmössingen gewann die Ü32 - Bezirksmeisterschaft im Hallenfußball. Sieben Mannschaften hatten sich für die Ü32 - Hallen-Bezirksmeisterschaft, die im Rahmen des 24. Rudolf-Grimm-Gedächtnis-Turniers in der neuen Sporthalle in Gosheim gemeldet. In zwei Vorrundengruppen ging es zunächst um den Einzug ins Halbfinale, das die beiden erst-platzierten Mannschaften jeder Vorrundengruppe erreichten. Aus der Gruppe A setzte sich der SV Renquishausen als Gruppensieger durch. Als Zweiter erreichte der Nachbarverein der TV Wehingen das Halbfinale. In

der Gruppe B erspielte sich der SV Waldmössingen den Gruppensieg. Zweiter wurde der SV Horgen, die beide in das Halbfinale einzogen.

Im ersten Halbfinale setzte sich der SV Renquishausen mit 3:1 Toren gegen den SV Horgen durch. Im zweiten Halbfinale gewann der SV Waldmössingen knapp mit 2:1 gegen den TV Wehingen. Im Spiel um Platz drei setzte sich der SV Horgen dann mit 3:2 nach Neunmeterschießen gegen den TV Wehingen durch. Im Endspiel verteidigte der SV Waldmössingen seinen Titel gegen den SV Renquishausen mit einem 2:1 Erfolg und sicherte sich damit erneut den Ü 32 Hallenmeistertitel.

Endstand: 1. SV Waldmössingen, 2. SV Renquishausen, 3. SV Horgen, 4. TV Wehingen, 5. SGM Bösing/Beffendorf, 6. SGM Mariazell/Locherhof und 7. Gastgeber SV Gosheim.

Die anschließende Siegerehrung wurde vom Gosheimer AH-Leiter Martin Stier vorgenommen und er übergab den Teams die Preise. Staffelleiter Helmut Frommer gratulierte dem SV Waldmössingen zum verdienten Ü32 Hallen-Bezirksmeistertitel und überreichte den wfv-Meisterwimpel. Er und bereits schon Martin Stier bedankten sich bei allen Mannschaften für ihre Teilnahme und die überwiegend faire Spielweise. Beide sprachen den Wunsch aus, dass alle Teams auch in 2020 wieder am Turnier dabei sind!

WFV – Ü40 Hallen-CUP (Hallenmeisterschaft):

Der Hallenbezirksmeister der Ü40 Senioren wurde im Jahr 2019 in Sulgen am Samstag, Samstag 16. März 2019 ermittelt. Nur 5 Vereine haben am Turnier in der Kreissporthalle Sulgen teilgenommen. Hier wurde im System jeder gegen jeden gespielt. Am Ende hatten die Gastgeber vom SV Sulgen (8 Punkte 10:3 Tore) die meisten Punkte erspielt und sicherten sich den Ü40 Hallen-Bezirksmeistertitel vor der SGM Bösing/Beffendorf (7 Punkte 5:3 Tore). Den 3. Platz belegte der SV Villingendorf (6 Punkte 6:4 Tore). 4. wurde der SV Waldmössingen (5 Punkte 5:5 Tore) und 5. der SV Winzeln (0 Punkte und 3:14 Tore).

Bei der Siegerehrung konnte Seniorenspielleiter Helmut Frommer den Wimpel des wfv an den Spielführer des SV Sulgen Ralf Rapp übergeben. Er dankte allen Mannschaften, sowie den Schiedsrichtern Georg Haas und Dietbert Spadinger. Für die wiederum reibungslose Durchführung erging ein besonderer Dank an den SV Sulgen mit Organisator Heinz Henne und seinem bewährtem Turnierleiter Ralf Dettling.

WFV – Ü 50 Hallen-CUP (Hallenmeisterschaft):

Terminiert auf Samstag, 07. Dezember 2019 in Rottweil. Der FC Frittlingen holte sich im Rahmen der Senioren-Hallenfußballturniere des FV 08 Rottweil den Titel des Ü50-Bezirks-Hallenmeisters und konnte den wfv Wimpel als bestplatzierte Bezirksmannschaft in Empfang nehmen. Mit sage und schreibe 9 Mannschaften, davon 7 aus dem Bezirk Schwarzwald wurde das Ü50-Turnier ausgespielt. In Gruppe 1 spielten die Spvgg Oberndorf, der ESV Rottweil, der FC 09 Überlingen und der FC Frittlingen. Die Gruppe 2 setzte sich aus den Teilnehmern FV 08 Rottweil, Spvgg 06 Trossingen, SV Winzeln, SV Horgen und dem SV Meßkirch zusammen. Aus Gruppe

1 zogen der FC 09 Überlingen und der FC Frittlingen in das Halbfinale ein. In Gruppe 2 setzten sich der SV Winzeln und die Spvgg 06 Trossingen durch.

Halbfinale 1:	FC 09 Überlingen – Spvgg 06 Trossingen	4:0
Halbfinale 2:	SV Winzeln – FC Frittlingen	0:2 n.E. (0:0)
Spiel um Platz 3:	Spvgg Trossingen – SV Winzeln	0:3
Finale:	FC Überlingen – FC Frittlingen	2:0

Endstand: 1. FC Überlingen, 2. FC Frittlingen (Bezirksmeister) 3. SV Winzeln 4. Spvgg Trossingen 5. Spvgg Oberndorf, 6. SV Meßkirch, 7. ESV Rottweil, 8. SV Horgen und 9. FV 08 Rottweil.

wfv Ü 40 Cup – Kleinfeldturnier:

Vorgesehen am Samstag, 29. Juni 2019 in Böhringen beim TSV Böhringen, im Zuge des veranstalteten Elfmeterturnieres. Mangels Interesse/Teilnehmer musste der wfv Ü40 Kleinfeld-Cup im Jahr 2019 erneut abgesagt werden!

Rückblick auf den Spielbetrieb 2020

Der Senioren – Staffeltag 2020 wurde am Donnerstag, 13. Februar 2020 um 19.00 Uhr im kleinen, aber feinen Sportheim des SV Horgen durchgeführt. Seniorenspielleiter Helmut Frommer begrüßte die anwesenden Vereinsvertreter vom Senioren-Spielbetrieb im Sportheim auf dem Kapf recht herzlich. Ebenso begrüßte er den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Willi Herzog, unseren Bezirksspielleiter Matthias Harzer, sowie vom Gastgeber, den Vorsitzenden Patrick Moosmann und Jörg Mayer als AH-Leiter. Der Vorstand des SV Horgen richtete ein Grußwort an die zahlreich erschienen Vereinsvertreter und stellte den SV Horgen und seine Mannschaften kurz vor. Anschließend wurde der Spielbetrieb des Jahres besprochen und die Pokalauslosung für den Senioren-Bezirkspokal vorgenommen. Die Wahl des Staffelleiters ergab die einstimmige Wiederwahl von Helmut Frommer. Zum Schluss dankte StL Helmut Frommer für die Bereitschaft als Gastgeber für diesen Staffeltag zu fungieren.

WFV – Senioren – Bezirkspokal Ü 32:

Die Runde musste durch die COVID 19 – Pandemie in bzw. nach der 1. Runde abgebrochen werden. Auch der Neustart Mitte September brachte nicht den erhofften Erfolg, da auch hier nur einzelne Spiele absolviert werden konnten und der Spielbetrieb wiedereingestellt werden musste. Diese Einstellung war ebenfalls dem CORONA-Virus geschuldet!

WFV-Senioren – Meisterschaft (Feldrunde):

Interessiert war hier kein Verein, es konnte deshalb kein Wettbewerb stattfinden.

WFV – Ü40 Hallen-CUP:

Der Hallenbezirksmeister der Ü40 Senioren wurde im Jahr 2020 beim SV Sulgen in Schramberg-Sulgen am Samstag, 07. März 2020 ermittelt. 6 Vereine haben am Turnier in der Kreissporthalle Sulgen teilgenommen. Hier wurde im System jeder gegen

jeden gespielt. Turniersieger und Ü 40 Hallenbezirksmeister 2020 wurde das Team des SV Zimmern o.R. das sich 13 Punkte und 10:4 Tore erspielte. Den 2. Platz erspielte sich der SV Waldmössingen mit 11 Punkten und 8:4 Toren, vor dem SV Seedorf der auf 7 Punkte und 5:7 Tore kam. Gastgeber SV Sulgen belegte diesmal Platz 4, mit 4 Punkten und 6:8 Toren, vor der punktgleichen Spvgg Trossingen, die ein Torverhältnis von 3:5 erspielte. Den Schluss beim Turnier in diesem Jahr belegte das ansonsten starke Team des SV Villingendorf, mit 3 Punkten und 1:5 Toren. Die Spiele waren überaus fair und standen unter der souveränen Leitung der Schiedsrichter Dieter Lamparter und Wolfgang Mayer. Bei der Siegerehrung konnte Seniorenspielleiter Helmut Frommer den Wimpel des wfv an den Spielführer des SV Zimmern o.R. Marco Teufel übergeben. Auch die weiteren Mannschaften konnten bei der Siegerehrung einen Preis entgegennehmen. StL Helmut Frommer danke allen Mannschaften für ihre Teilnahme, sowie den Schiedsrichtern für die gute Leitung der Spiele. Für die wiederum reibungslose Durchführung erging ein besonderer Dank an den Gastgeber, SV Sulgen, mit Organisator Heinz Henne und bewährtem Turnierleiter Ralf Dettling.

WFV – Ü 32 Hallen-CUP / WFV – Ü 50 CUP / WFV – Erdinger Ü 40 CUP – Kleinfeldturnier:

Diese Turniere konnten auf Grund der Aussetzung / Spielverbot durch die COVID 19-Pandemie im Jahr 2020 nicht durchgeführt werden!

Zum Schluss möchte ich mich hiermit bei allen recht herzlich bedanken, die mich in den vergangen drei Jahren bei meiner Tätigkeit als Senioren-Spielleiter unterstützt haben!

Mit sportlichen Grüßen

Helmut Frommer

Seniorenspielleiter

Bericht des Referenten für Freizeit- und Breitensport

In den vergangenen Jahren hat sich ein deutlicher Wandel hinsichtlich der Erwartungen der Menschen an den Sport und damit an den Sportverein vollzogen.

Motive wie:

- Gesundheit und Wohlbefinden
- Freude an Bewegung und Spiel
- Ausgleich und Entspannung
- Fitness und gesellige Erlebnisse
- Futsal, Tschoukball

und weitere Fußballvarianten kommen neben traditionellen Erwartungen, wie Leistung, Wettkampferlebnisse und Erfolg hinzu, oder gewinnen an Bedeutung. Insbesondere der Gesundheit und Prävention kommt heute eine zentrale Bedeutung zu.

Die demographische Entwicklung bleibt nicht ohne Einfluss auf die Angebotsstruktur der Vereine. Die Menschen erreichen zunehmend ein höheres Alter und bleiben länger unternehmungslustig und aktiv. Parallel zu dieser positiven Entwicklung ist die Lebensgestaltung der Menschen, aber auch durch einige sich auf den Sport nachteilig auswirkende Tendenzen geprägt, wozu z.B. der Bewegungsmangel, die zunehmende Individualisierung und Flexibilisierung der Arbeitszeit beeinträchtigen, auf das soziale Leben.

Dies ist eine Herausforderung für die Vereine. Um seine Mitgliederzahlen halten zu können, sollte ein zukunftsorientierter Verein seine Angebote an die Bevölkerung anpassen und entsprechende Angebotsstrukturen schaffen. Vor diesem Hintergrund wird auch der Freizeit- und Breitensport in unseren Vereinen zukünftig eine bedeutende Rolle einnehmen.

Diese durch den demographischen Wandel auftretenden Probleme versteht der WFV als Herausforderung und Chance für eine positive Zukunftsgestaltung. Im Fokus der Arbeit stehen die Stärkung der Vereine, die Unterstützung der Kernsportarten und die Schaffung eines familiengerechten und zeitgemäßen Sportangebotes für alle Bevölkerungsgruppen.

Der Bereich Freizeit- und Breitensport umfasst eine ganze Bandbreite an Aufgaben, welche im dem Berichtszeitraum mit viel Engagement und Freude erweitert wurde. Er spielt im WFV-Masterplan eine tragende Rolle. Die Mitgliederzahlen sind im Altersbereich ein Drittel aller Gesamt-Mitglieder.

Das Konzept heißt „Der Fußballverein - Fit für die Zukunft“

Ziel: Vereinen den Stellenwert des Freizeit- und Breitensports verdeutlichen und als Zukunftsaufgabe dauerhaft im Verein installieren.

Vom DFB-Amateurfußball-Kongress in Kassel 2012, wurden die Ergebnisse in einen Masterplan von 2013 – 2016 umgesetzt.

Daraus erfolgte jetzt die Weiterführung des zweiten Masterplan für den Zeitraum 2017 – 2019. Im Februar 2019 fand dann der 3. DFB-Amateurfußball-Kongress statt.

Es wurden zahlreiche Handlungsempfehlungen formuliert. Diese wurden im Rahmen des Masterplans vom DFB-Bundestag im September beschlossen.

DFB- / WFV- Masterplan – Möglichkeiten der Umsetzung!

Bisherige und zukünftige Maßnahmen basieren weiterhin auf den Erkenntnissen der folgenden Handlungsfelder / Richtlinien im Überblick:

SELBSTVERSTÄNDNIS AMATEURFUSSBALL

- | | |
|----------------|---|
| Kommunikation | - Vereinsdialog usw. Gesellschaftspolitische Verantwortung |
| Spielbetrieb | - Fußball Angebote für Ältere, Freizeit- und Breitensport,
- Neue Spielangebote (u. a. Futsal, Beachsoccer, Fußballtennis) |
| Vereinsservice | - Soziale Netzwerke
- Qualifizierung
- Schule |

Auch der Bereich Freizeit- und Breitensport findet sich im Masterplan des WfV mit folgenden Themen wieder:

- Beach-Soccer
- Ü-Spielangebote für Frauen
- Ü-Spielangebote für Herren

Die Einzelheiten hierzu, sowie weitere Details, sind der DFB-Broschüre zu entnehmen. Als Fazit lässt sich jedoch jetzt schon festhalten, dass es insgesamt viel mehr Angebote im Bereich Freizeit- und Breitensport und Sport für Ältere gibt, als man denkt. Vor allem die Vereine haben ihre Angebotspalette bereits deutlich angepasst und erweitert.

Ergänzung: Angebote mit Treffcharakter

- Bewegungstreffs
- Walk Kik Ball (Gehfußball)
- Sie- und Er-Turnier
- Generationenturnier
- Aktionstag F+B

Auch im „Vorstandstreff“ Themenabend ist der Freizeit- und Breitensport aufgeführt.

Ziel: Den Vereinen Ideen an die Hand geben, wie sie ihre Angebotspalette erweitern und somit weitere Mitglieder gewinnen bzw. auch im fortgeschrittenen Alter halten können. Über allem stehen das Thema demographische Entwicklung und der damit einhergehenden Mitgliederschwind, dem mit alternativen Angeboten entgegengewirkt werden soll.

Gemeinsam stark in die Zukunft!!

FuB Seminare:

- ❖ Mit Spaß und Ball ins hohe Alter (Wangen)
- ❖ Fitness – Spiel, Spaß und Spannung (Wangen)
- ❖ Sport ein Leben lang (Wangen)

In Planung Lehrgang „Senior Coach „

Bildung, Qualifizierung Freizeitsport:

Dies ist ein sehr wichtiger Bereich und der WFV bietet hier interessante Fortbildungen mit einem sehr breiten Spektrum in Theorie und Praxis an.

Auch in Zukunft wird der WFV seine Seminararbeit weiter intensivieren, vor allem in den Bereichen

- Sport mit und für Ältere, Freizeit- und Breitensport, Qualitätssteigerung der Übungsleiter ist und bleibt ein Dauerthema.

Freizeit- und Breitensport in den Vereinen ist wichtig für die Vereine und deren Mitglieder. Tun wir etwas dafür, dass jeder in seinem Verein ein für sich passendes Angebot findet.

Bleiben wir am Ball!!!

Leider ist momentan aufgrund des Lock-Down kein gemeinsamer Sport möglich.

Mit sportlichen Grüßen

Willi Herzog

Referent Freizeit – und Breitensport

Bericht der Bezirksjugendleiterin

Sehr geehrte Damen und Herren,



nach fast 8 ½ Jahren als Bezirksjugendleiterin ist dies mein letzter Bericht. Die Jugendarbeit in unserem Bezirk lag mir sehr am Herzen. Ich erachte es als eine große Wertschätzung, dieses Amt für unsere Fußballjugend ausführen zu dürfen.

Es war mir bewusst, dass ein solches Amt nicht nur Freude, sondern zugleich auch sehr viel Arbeit und Verantwortung bedeutete.

Nun ist es Zeit, das Amt in jüngere Hände abzugeben. Ich tue es gerne, da ich mit Sicherheit sagen kann, dass mein Nachfolger sich ebenso für Kinder und Jugendliche in ihren Vereinen einsetzt.

Es waren mithin die schwersten und ereignisreichsten Jahre meiner Laufzeit. Im Verlauf dieses Zeitraums überwogen mit Sicherheit viele positive Geschehnisse, die Erfolge und das, was die Vereinsmitarbeiter des Bezirks bewältigt und zustande gebracht haben. Drei Jahre sportliche Anstrengungen, die geprägt waren von großem Idealismus im Dienst des Jugendfußballs. Und dann kam Corona. Nicht nur für uns im Bezirk und in ihren Vereinen, sondern auch für alle in ganz Deutschland legte der Virus den Amateurspielbetrieb, Jugend- und Kinderfußball auf Eis.

Die vielfältigen Aufgaben können nicht immer allein bewältigt werden, sondern es bedarf einer Vielzahl von Mitarbeitern, bei denen ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken will. Ein Dank auch an alle Sportkameradinnen-/Kameraden, die sich mit dem Jugendfußball verbunden fühlen und an die Städte und Gemeinden, welche ihre Sportanlagen zur Verfügung stellen.

Insgesamt gesehen leisten unsere Vereine mit ihren vielen ehrenamtlichen Trainern und Betreuern Woche für Woche eine Menge Arbeit. Nicht nur, dass sie den Kindern und Jugendlichen das Fußballspielen beibringen. Sie leisten auch eine ganze Menge an Sozial- und Integrationsarbeit. Sie opfern einen großen Teil ihrer Freizeit, um den jungen Fußballern ihr Hobby zu ermöglichen. In den Zeiten des Verbandsspielbetriebes sind jede Woche rund Tausende Kinder und Jugendliche aktiv und jagen dem runden Leder nach. Dies verdient Lob und Anerkennung.

Ich muss schon sagen, dass sich einiges in den Jahren bewegt hat, doch dürfen wir nicht untätig bleiben, immer wieder nach neuen und anderen Spielformen für unsere Kinder und Jugendliche zu suchen und wenn sie gefunden sind, müssen wir mutig sein, diese auch umsetzen.

Doch alles im Leben hat seine Zeit- die Zeit als Vereinsjugendleiter, als Verantwortlicher für die Bereiche Bildung und Qualifizierung, Kinderfußball, Bezirksjugendausschuss, und auch zuletzt als Bezirksjugendleiterin.

Ich habe nun das Gefühl, dass die Zeit gekommen ist, meine aktuelle Funktion in jüngere Hände zu geben. Sie alle haben mich in dieser Zeit großartig unterstützt und dafür danke ich ihnen von ganzem Herzen.

Ich freue mich sehr, dass Mike Denner meine Aufgabenbereiche übernimmt und weiterführt und ich bitte Sie herzlich, ihm die Unterstützung zukommen zu lassen, die Sie auch mir gegeben haben.

Ich werde dem Bezirksvorstand als Beisitzer weiter zur Verfügung stehen, wünsche Ihnen allen eine gute Zeit.

Monika Alt

Bezirksjugendleiterin

Bericht der Schiedsrichtergruppen im Bezirk

Bericht der Schiedsrichtergruppe Rottweil

Ein sehr spezielles Jahr 2020 ging vor einigen Tagen zu Ende. Die politischen Entscheidungen aufgrund des Corona-Virus haben uns alle in einer Weise gefordert, wie ich sie vor Jahresfrist nicht im Ansatz für möglich gehalten hätte. Unternehmen, Ver-

bände, Vereine und letztendlich die Menschen, die diese mit Leben füllen, mussten mit besonderen, teilweise existenzbedrohenden, Umständen klarkommen. Wie die Effekte auf die Zukunft sein werden, können wir nur raten.

Inmitten dieser Gemengelage bewegen wir uns als Schiedsrichtergruppe Rottweil. Mit 111 aktiven Schiedsrichtern sind wir eine eher kleine Gruppe am Rand des Verbandsgebietes. Davon sind zwei sehr talentierte Frauen an der Pfeife, von denen wir in Zukunft hoffentlich noch verbandsweit (oder sogar darüber hinaus) hören werden.

Um ein Verständnis zu bekommen, wie wir aufgestellt sind, reicht jedoch ein Blick auf diese nackten Zahlen nicht aus. Der wichtigste Punkt ist, dass wir in der Regel alle Spiele, die uns obliegen, besetzen; teilweise können wir sogar unseren Nachbargruppen aushelfen, wenn diesen dies nicht gelingt. Das ist nicht selbstverständlich und zeugt davon, dass wir sehr engagierte Schiedsrichter in unseren Reihen haben, die pro Saison bis zu 70 Spiele pfeifen (bei ca. 40 Wochen, in denen in der Saison gespielt wird, bedeutet dies annähernd 2 Spiele pro Woche). Auf der anderen Seite haben wir Kameraden, die, wie der sprichwörtliche Hund, zum Jagen getragen werden müssen und kaum auf ihre erforderlichen 15 Spiele kommen. Hier findet das Pareto-Prinzip Anwendung, das besagt, dass 20% der Schiedsrichter 80% der Arbeit verursachen.

Hatten wir vor einigen Jahren noch arge Bedenken bezüglich der Altersstruktur, können wir nun von einer recht gesunden Gruppe sprechen. Die Hälfte unserer Schiedsrichter ist zwischen 18-50 Jahren alt, und somit im besten Alter für dieses Hobby. Die Gefahr, dass in naher Zukunft einige Schiedsrichter altersbedingt ihre Karriere beenden und wir deswegen an Handlungsfähigkeit verlieren, ist geschrumpft. Dennoch müssen wir uns darauf vorbereiten, dass innerhalb der nächsten 5 Jahre 10 Schiedsrichter das Rentenalter von 67 erreichen und 10 diese Barriere schon durchbrochen haben. Unser Alterspräsident Herbert Kimmich wurde im Februar sogar schon stolze 75 Jahre alt. Es ist nicht davon auszugehen, dass diese 20 Kameraden in der Masse noch 10-20 Jahre an der Pfeife bleiben werden. Wir werden dadurch viel Klasse und eine Masse an geleiteten Spielen als aktive Schiedsrichter verlieren und müssen gut darauf achten, diese Lücke schließen zu können.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht das Problem, genügend Interessenten zu finden. Es ist uns in den vergangenen Jahren jedoch meist nicht gelungen, ausgebildete Schiedsrichter bei der Pfeife zu halten. Viele Neulinge hören nach 1-2 Jahren wieder auf. Der Neulingskurs von 2018 bildete hier eine rühmliche Ausnahme: von 20 Teilnehmern haben lediglich 4 wieder aufgehört zu pfeifen. Wenn es uns gelingt, diese positive Erfahrung zu wiederholen, dann können wir sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken. Ein Puzzelteil für diesen Erfolg ist sicherlich die gesunde Altersstruktur des letzten Kurses: 8 der Teilnehmer waren über 30 Jahre alt – alle sind noch aktiv in unseren Reihen. Die Erfahrung zeigt, dass bei Teilnehmern, deren mittelbare Zukunft (Wohnort, Beruf, Familie) geklärt ist, die Aufgaberate gegen null geht. Dies ist bei älteren Neulingen eben eher der Fall als bei jüngeren. Und dies ist keinesfalls als Vorwurf an unsere Jungschiedsrichter zu verstehen; wir sind froh über jeden, der den Mut hat, sich unserem Hobby zu stellen. Und wer die Aufgabe oder sich selbst falsch eingeschätzt hat, der hat trotzdem unseren Respekt und unsere Dankbarkeit. Als

abschließende Bemerkung sei hinzugefügt, dass wir uns ganz besonders über die Rückkehrer Thomas Augstein, Oliver Ganter, Christian Hildner und Nicolai Nübel freuen. Diese Kameraden haben in jungen Jahren schon gepfiffen, haben dann eine langjährige Pause gemacht, um mit Ü30 (teilweise Ü40) wieder die Lust an der Aufgabe zu gewinnen. Bravo!

Dies zugrunde gelegt, erfolgt mein deutlicher Appell an den Verbandsschiedsrichterausschuss, Rahmenbedingungen zu schaffen, um für ältere Neulinge attraktiv zu sein. Um am Hobby Schiedsrichter Gefallen zu finden, gibt es, meines Erachtens, hauptsächlich zwei Stellschrauben: Kameradschaft und sportlicher Erfolg. Eine Kameradschaft, wie es eine Fußballmannschaft bietet, werden wir nicht bieten können. Dazu ist die Aufgabe zu sehr auf eine einzelne Person ausgelegt. Aber den Weg zum sportlichen Erfolg müssen wir auch älteren Neulingen aufzeigen können. Mein Vorschlag ist nach wie vor ein Ü30-Kader für die Bezirksliga, der das Gruppenkontingent nicht belastet; ähnlich dem Frauenkader. Die Gruppe Riss hat es in den letzten Jahren mit David Kaiser aufgezeigt, dass ein später Weg in die höheren Ligen durchaus möglich ist. Der Kamerad hat nach seiner erfolgreichen aktiven Fußballerkarriere mit 30 Jahren den Weg an die Pfeife gewagt und ist innerhalb von 2,5 Jahren von der Kreisliga in die Verbandsliga aufgestiegen. So kann es nämlich auch gehen. Für unsere Gruppe ist es kaum möglich, einen Schiedsrichter jenseits der 30 Jahre ins Rennen, um den Aufstieg zu schicken. Ein Erfolg ist nicht garantiert und die jungen Kameraden würden uns den sprichwörtlichen Vogel zeigen, wenn ein „alter Sack“ den Vorzug bekäme. Man kann mir sicherlich gewisse Schwächen in diversen Bereichen vorwerfen; eine meiner großen Stärken ist aber die ökonomische Denkweise. Wenn wir es schaffen, ältere Kameraden an die Pfeife zu bekommen, werden wir mit dem gleichen Aufwand einen höheren Ertrag für die Gruppe ernten. Dies dürfen die Vereine auch gleichzeitig als Anregung verstehen: geht auf eure verdienten und ehemaligen Spieler zu, und bringt sie zu uns. Der Fußball und eure Vereinskasse werden es euch danken. Zum Abschluss möchte ich nochmals klarstellen, dass wir uns über jeden einzelnen Neuling freuen. Sei er 50 oder 15 Jahre alt.

Neben der Neulings Akquise ist ein zentraler Punkt unserer Bemühungen, unsere Schiedsrichter in den Gruppenschulungen um uns herum zu haben. Dabei sei erwähnt, dass die Qualität der Lehrwarte, die uns der wfv stellt, außerordentlich hoch ist. Didaktisch wertvoll und äußerst humorvoll bringen diese Kameraden den jeweiligen Stoff an den Mann, die Frau und den Diversen. Im Durchschnitt kommen etwa 55 Schiedsrichter – die Hälfte der Aktiven - zu unseren Schulungen. Das ist mir zu wenig. Es liegt mir fern, hier die Schuld bei „den anderen“ zu suchen. Es ist uns als Schiedsrichtergruppe Rottweil teilweise schlicht nicht gelungen, die Schulungen so attraktiv zu gestalten, damit alle kommen. Einzelne Schulungen zeigen nämlich durchaus, dass es möglich ist, bis zu 65-70 Kameraden zu versammeln. Die Stellschrauben für eine zahlreiche Teilnahme liegen für mich bisher im Dunkeln. Wir haben es versucht, mit einem Handvesper nach der Schulung mehr Teilnehmer zu gewinnen, aber die Frequenz dieser Maßnahme ist noch zu gering, um eine statistisch korrekte Antwort auf die Frage zu bekommen. Wir werden das Vesper aber sicher beibehalten. Es hat sich auf jeden Fall gezeigt, dass unsere Online-Schulungen tendenziell leicht besser besucht waren als die Präsenzveranstaltungen. Der zeitliche

Aufwand bzw. die Überwindung, aus dem Haus zu gehen, spielen hier möglicherweise auch eine Rolle. Diese Erkenntnis behalten wir für die Zeit nach den Corona-Maßnahmen im Kopf.

Wie erwähnt, spielt neben dem kameradschaftlichen auch der sportliche Aspekt eine Rolle. Hier stehen wir faktisch zu schlecht da. Waren es vor einigen Jahren noch 5, 6, 7 Kameraden, die die Gruppe überregional vertreten haben, ist es im Moment nur noch ein einziger. Das ist zu wenig. Ich habe es am eigenen Leib erfahren, wie sportlicher Erfolg zu Motivation führt. Die Erfahrungen aus meiner Zeit in den Amateurligen möchte ich auf keinen Fall missen, und sie haben mir Bestätigung gegeben, als Schiedsrichter am Ball zu bleiben. Ich bin überzeugt davon, dass der Weg zu einer langen Karriere ihren Anfang in den Spielen als SRA findet. Umso mehr ist es mir ein Rätsel, wie mancher Nachwuchsschiedsrichter eine Anfrage als SRA in der Landesliga mit einem lapidaren „keine Zeit“ abtun kann. Freunde, das ist der erste Schritt auf einem lohnenden Weg! Packt die Gelegenheit beim Schopfe, wenn wir sie euch bieten.

Assistenteneinsätze kommen aber nur durch Schiedsrichter in den Amateurligen zu uns. Und hier stehen wir historisch schlecht da. Konnte mein Vorgänger Dietbert Spadinger in seinen Berichten stets von mindestens 4-5 Amateurligaschiedsrichtern berichten, haben wir mit mir selbst im Moment nur noch einen „Dinosaurier“ in unseren Reihen. Und ich werde dieses tolle Kapitel aus privaten Gründen am 30.6. beenden. Somit steht die Gruppe Rottweil möglicherweise zum ersten Mal seit Urzeiten ohne Amateurligaschiedsrichter da. In der Bezirksliga haben wir mit Annika Depfenhart, Tim Göhler, Mario Haas und Theresa Hug vielversprechende Talente im Einsatz; aber den schweren Schritt zwischen einem guten Bezirksligaschiedsrichter und einem Landesligaschiedsrichter (Mädels, verzeiht mir hier die nicht gendergerechte Sprache. Ihr wisst, dass ihr genauso gemeint seid) müssen sie erst noch gehen. Was zählt ist auf dem Platz und genau dort müssen wir das gemeinsam richten. Wir müssen es als Ausschuss schaffen, unseren Schiedsrichtern die optimalen Rahmenbedingungen zu bieten, damit sie auf dem Platz ihre bestmöglichen Leistungen abrufen können. Das Potenzial haben allesamt ohne Zweifel. Dazu haben wir unsere Betreuungsbemühungen intensiviert, und mit Benjamin Butz, Hans-Joachim Lippus und Werner Pfundstein nochmals zusätzliche hervorragende Männer in unser Betreuer-Team geholt. Somit bekommt ausnahmslos jeder der vier Beobachtungsschiedsrichter in einem Spiel eine dem Beobachter alternative Meinung zur Spielleitung zu hören. Ohne Spitze werden wir keine Breite stellen können. Daran gilt es kurzfristig zu arbeiten. Momentan arbeiten wir daran, dieses Betreuungsangebot in einigen Spielen allen Jungschiedsrichtern zur Verfügung zu stellen. Sobald der Spielbetrieb wieder an Fahrt aufnimmt, werdet ihr dazu von uns hören.

An dieser Stelle geht auch mein großer Dank an unseren Beobachter Christian Günter. Einen solch sportlich kompetenten und eloquenten Beobachter hätte ich mir selbst in vielen Spielen gewünscht. Warum es bei ihm zur langjährigen Amateurkarriere als Schiedsrichter nicht gereicht hat, ist für mich ein absolutes Rätsel. Er vertritt die Gruppe Rottweil nach außen so, wie es sich gehört, und ich bin dankbar, einen so kritischen Geist im Ausschuss zu haben. Christian, an dieser Stelle herzlichen

Dank für dein Engagement und deine Freundschaft. Unser Urgestein Werner Pfundstein hat seine Tätigkeit als Beobachter mit dem Beginn der Saison 2018 beendet. Für die 30 Jahre, die du unsere Gruppe hervorragend nach außen vertreten hast, gebührt auch Dir mein herzlicher Dank.

Vom sportlichen Aspekt abgesehen, haben wir im Jahre 2018 den wichtigen Schritt in Richtung Förderverein getätigt. Für die kameradschaftlichen Tätigkeiten in unserer Gruppe ist es notwendig, ein gewisses Kapital zur Verfügung zu haben. Ohne den Förderverein unter der Leitung von Benjamin Butz wäre dies nicht möglich. Sei es unser Ausflug nach Bubsheim zur Hirsch-Gaststätte oder die Ausstattung unserer Schiedsrichtermannschaft mit neuen Trikots. Was mir dabei sauer aufstößt ist, dass einige Kameraden dem Verein noch nicht beigetreten sind. Wir haben den Beitrag für die Gruppe zugunsten des Vereins abgeschafft. Wer sich hier der Mitgliedschaft entzieht, handelt in höchstem Maße unkameradschaftlich.

Alles in allem bin ich sehr glücklich, Obmann dieser tollen Gruppe zu sein. Innerhalb der Gruppe herrscht eine gute Stimmung, was nicht selbstverständlich ist. Für die konstruktiven Vorschläge aus den Reihen unserer Schiedsrichter und der Vereine sind wir sehr dankbar und wir schauen uns diese stets mit der gebotenen Ernsthaftigkeit an.

Diese Zeilen sind mit einigen persönlichen Gedanken und Ansichten versehen, weswegen ich sie in meinem eigenen Namen erstellt habe, anstatt alles in der Wir-Form und im Namen meines Ausschusses zu formulieren. Die am meisten beachteten Stellen innerhalb eines Textes sind die ersten zwei Absätze und die letzten zwei. Deswegen möchte ich mich hier an prominenter Stelle bei meinem Ausschuss bedanken. Ich verstehe meine Aufgabe als Obmann als primus inter pares einer hervorragenden Mannschaft und bin voll der Dankbarkeit, mit euch zusammenzuarbeiten zu dürfen. Zusammen bilden wir ein tolles Team, und jeder Einzelne gleicht die Schwächen des anderen aus.

Des Weiteren gilt mein besonderer Dank:

Allen Schiedsrichtern und Beobachtern der Gruppe Rottweil und des ganzen Bezirks für euren Einsatz und euer Engagement, sowie deren Frauen und Familien, ohne deren Rückhalt diese Hingabe nicht möglich wäre. Dies scheint oftmals als selbstverständlich hingenommen zu werden, was es aber keinesfalls ist.

Unseren Vorgängern im Ausschuss für die reibungslose Übergabe und die große Hilfsbereitschaft bei Fragen.

Den befreundeten Obleuten und hier ganz besonders Nenad Popovic, sowie dem Ausschuss der Gruppe Tuttlingen, für die gute und zielführende Zusammenarbeit.

Unserem Bezirksvorsitzenden Marcus Kiebusch und dem ganzen Bezirksvorstand.

Den Mitgliedern des wfv-Lehrstabes und hier ganz besonders unserem Lehrwart Benjamin Butz für die ausgezeichneten Lehrabende.

Dem Präsidium und Verbandsvorstand des wfv für die Flexibilität und dem Schaffen der guten Rahmenbedingungen.

Dem VSO Giuseppe Palilla, sowie den Mitgliedern des VSRA für die gute, zielführende und manchmal kontroverse Zusammenarbeit.

Den Mitarbeitern der wfv-Geschäftsstelle in Stuttgart, insbesondere Tine Zöller, für die Geduld und die Unterstützung.

Den Vereinen im Kreis Rottweil für die konstruktive Kritik und die guten Vorschläge, um die Schiedsrichterei voran zu bringen.

Der Presse und deren Vertretern für die wohlwollende Berichterstattung.

Mit herzlichen Grüßen aus Bösingern

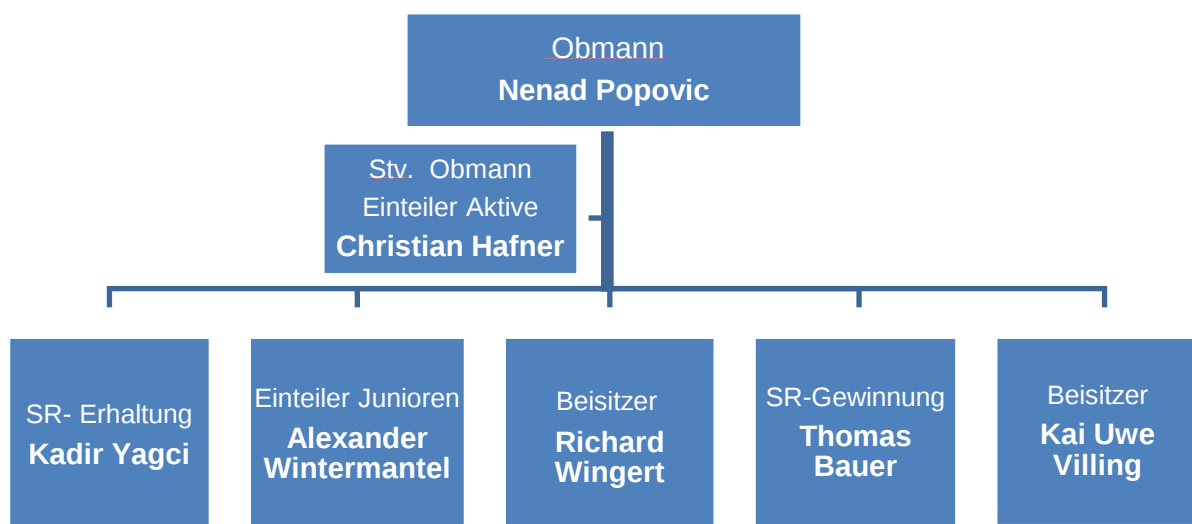
Benjamin Kammerer

SR-Obmann Gruppe Rottweil

Bericht der Schiedsrichtergruppe Tuttlingen

Der „alte Ausschuss“ war auch nach der Hauptversammlung 2018 der „neue Ausschuss“. Aus Sicht des Obmannes gab es keine Gründe den bisherigen Ausschuss zu verändern. Leider hatte diese erfolgreiche Zusammensetzung nur bis zum September 2019 Bestand.

Organigramm Ausschuss SRG Tuttlingen



Gleich zwei Ausschussmitglieder sind aus unterschiedlichen Gründen aus dem Ausschuss der SRG Tuttlingen ausgeschieden.

Mein bisheriger Stellvertreter Philipp Lehmann wurde vom wfv in den Verbandschiedsrichterausschuss des wfv berufen. Der langjährige Einteiler der Aktiven Otto

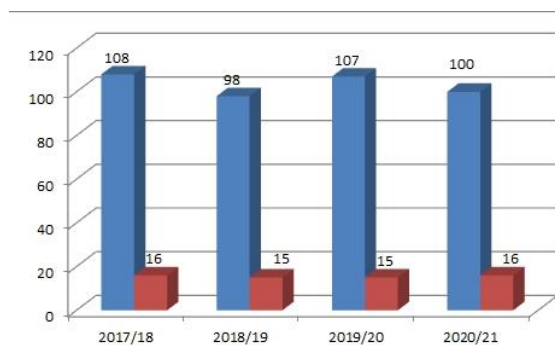
Böcher hat aus persönlichen Gründen die Tätigkeit im Ausschuss der SRG Tuttlingen beendet.

Ich möchte mich nochmals recht herzlich bei beiden Schiedsrichterkameraden für ihren langjährigen Einsatz im Sinne des Fußballsports bedanken.

Die Aufgabe des Einteilers der Aktiven übernahm Christian Hafner, der diese Aufgabe bis heute hervorragend meistert. Ebenfalls wurde Christian einstimmig von den Ausschussmitgliedern der SRG Tuttlingen zum Stellvertretenden Obmann der SRG Tuttlingen gewählt.

Als Nachfolger für die beiden ausgeschiedenen Ausschussmitglieder wurden

Thomas Bauer und Kadir Yagci in den Ausschuss der SRG Tuttlingen berufen.



Die Aufgaben im Ausschuss wurden neu aufgeteilt, so dass Thomas den Part des Schriftführers, die Betreuung der sozialen Medien und die Verantwortung in der Schiedsrichter Gewinnung zugeteilt bekam.

Kadir wurde die Aufgabe der Talentförderung und die Schiedsrichter Erhaltung in der SRG Tuttlingen zugewiesen. Beide haben sich nach kurzer Zeit sehr gut eingelebt und bewältigen ihre Aufgabe ohne Probleme.

Um die vielen verschiedenen Aufgaben der Schiedsrichtergruppe zu koordinieren, war es notwendig, dass sich die Mitglieder des Schiedsrichter-Ausschusses in regelmäßigen Abständen trafen. Terminabsprachen, Vorgaben vom WFV, Koordination der jeweiligen Lehrgänge, Ergebnisse der Beobachtungen, aktuelle Geschehnisse, Vorkommnisse bei den Spielleitungen Anfragen von Vereinen und vieles mehr waren die Inhalte der 17 Ausschusssitzungen, welche in den letzten drei Jahren abgehalten wurden.

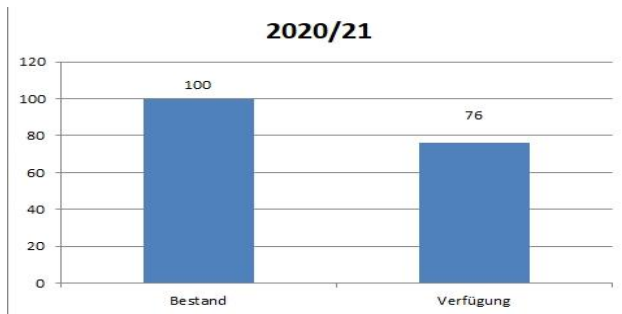
Schiedsrichterbestand

Über einen längeren Zeitraum betrachtet dürfen wir feststellen, dass unsere Schiedsrichtergruppe auf einem gleichbleibenden SR Bestand gehalten werden konnte. Leider konnte durch die Covid 19 Pandemie in 2020 kein SR Neulingskurs durchgeführt werden.

Dies hatte zu Folge, dass die Anzahl der Schiedsrichter leicht nach unten gegangen ist. Ich möchte darauf hinweisen, dass es für die Schiedsrichtergruppe wichtig ist,

jedes Jahr einen Neulingskurs anzubieten. Durch die Fluktuation müssen die aus-
geschiedenen Schiedsrichter wieder ersetzt werden.

Verfügbarkeit



Wenn wir und einmal die Anzahl der gelisteten Schiedsrichter etwas näher anschauen könnte man als neutraler Betrachter zufrieden sein und sich evtl. die Frage stellen warum hat die SRG Tuttlingen einen Schiedsrichtermangel. Ein Grund für den Schiedsrichtermangel ist unter anderem die 24 nicht zu

Verfügung stehenden Schiedsrichter, die sich aus unterschiedlichen Gründen sich freistellen lassen haben.

Wir haben Studenten, verletzte Schiedsrichter, Schiedsrichter, welche sich eine „schöpferische Ruhepause“ gönnen oder Schiedsrichter, welche der Doppelbelastung Schiedsrichter/Spieler oder Schiedsrichter/Trainer nicht mehr gewachsen sind. In der Regel sind es diese Schiedsrichterkollegen, welche nach einer gewissen Zeit sich als Schiedsrichter abmelden und der Schiedsrichtergruppe nicht mehr zu Verfügung stehen.

Geleitete Spiele



Die Anzahl der geleiteten Spiele ist zu den Vorjahren nach unten gesunken. Durch die Pandemie sind in der Rückrunde 2019/20 zahlreiche Spiele ausgefallen. Ebenso die Absage der gesamten Hallenrunde bzw. der frühen Beendigung der Vorrunde in der Spielzeit 2020/21 haben dazu geführt, dass zahlreiche Spielleitungen auf der Strecke blieben.

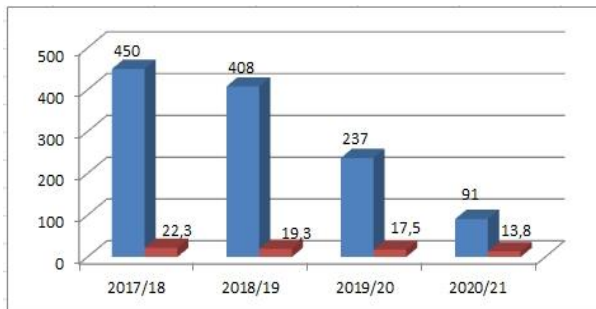
Trotz dieser widrigen Umstände gibt es Schiedsrichterkollegen, die eine gewisse „Mehrarbeit“ leisten. Ohne diese „Überstunden“ wäre es mit Sicherheit zu großen Problemen bei der Einteilung der Spiele gekommen.

Die Schiedsrichter mit den meisten Einsätzen (2017/18, 2018/19 und 2019/20)

Peter Kaiser	SV Reichenbach	248 Einsätze
Kadir Yagci	SV Seitingen-Oberflacht	205 Einsätze
Alexander Wintermantel	SV Seitingen-Oberflacht	204 Einsätze
Patrick Sechi	Spvgg Trossingen	202 Einsätze
Tom Kreibich	SV Durchhausen	175 Einsätze

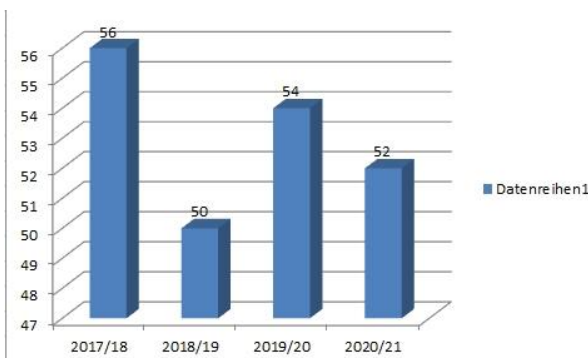
Hier sind nur die Top 5 Schiedsrichter mit den meisten Spielleitungen aufgeführt. Danach kommen noch 9 Schiedsrichter, welche von 120 bis 174 Spielleitungen durchgeführt haben. Ich möchte nicht nur den Schiedsrichtern danken, die so viele Spiele geleitet haben. Ich möchte allen Schiedsrichtern, die ihre Spiele im Namen der SRG Tuttlingen geleitet haben, meinen großen Respekt und Dank aussprechen.

Rückgaben



Erfreulicherweise ist die Anzahl der Rückgaben rückläufig. Grund hierfür ist die rechtzeitige Einteilung der Spiele (4 Wochen vor dem Spiel), welche für die Schiedsrichter eine gewisse Planungssicherheit bedeutet und die benötigten Freitermine gepflegt werden können.

Schulungsbesuche



Die Schulungsbesuche sind mit durchschnittlich 54 Schiedsrichtern nicht gut besucht und somit für mich als Obmann der Schiedsrichtergruppe Tuttlingen nicht akzeptabel.

Gerade bei den jüngeren Schiedsrichterkollegen ist der Schulungsbesuch rückläufig. Die Mobilität dieser Alters-

gruppe ist sehr eingeschränkt, so dass es immer schwieriger ist, geeignete Fahrmöglichkeiten zu den Schulungen finden.

Hier nehme ich die Vereine in die Verantwortung, den jungen Kollegen das Angebot zu unterbreiten, sie zu den Gruppen und Jungschiedsrichterschulungen zu fahren. Die Position des Schiedsrichterbeauftragten im Verein ist gerade prädestiniert für diese Aufgabe. Trotz der widrigen Umstände muss für jeden einzelnen Schiedsrichter selbstverständlich sein, die angebotenen Schulungen (auch die Online Schulungen) zu besuchen.

Allen Schiedsrichterkollegen, die die Schulungen regelmäßig besuchen, spreche ich ein großes Lob aus.

Die Schiedsrichter mit den meisten Schulungsbesuchen (2017/18, 2018/19 2019/20)

Thomas Bauer	SV Gosheim	26 Schulungsbesuche
Kai-Uwe Villing	SV Böttingen	26 Schulungsbesuche
Alexander Wintermantel	SV Seitingen-Oberflacht	26 Schulungsbesuche
Horst Ebel	SV Spaichingen	25 Schulungsbesuche
Tom Kreibich	SV Durchhausen	25 Schulungsbesuche
Sechi Patrick	Spvgg Trossingen	25 Schulungsbesuche

Spielbetrieb

Die Spiele im Junioren und Damenbereich wurden wieder ausschließlich von den Schiedsrichtern der Schiedsrichtergruppe Tuttlingen geleitet. Im Junioren Bereich haben wir durch den Rückgang des Schiedsrichterbestandes die D -Junioren Spiele und die Einzelspiele der E - Junioren nicht mit geprüften Schiedsrichtern besetzen können.

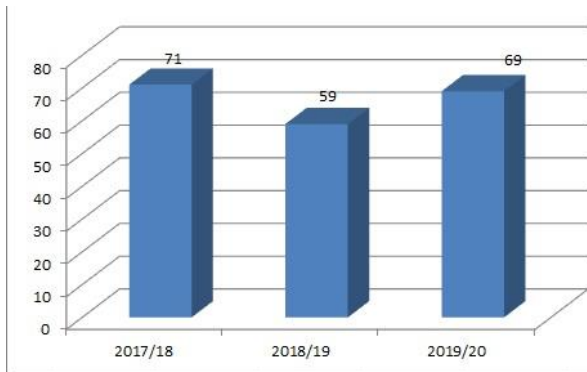
Was den Spielbetrieb im Aktiven Bereich anbelangt, hat die SRG Tuttlingen keine Möglichkeit mehr, die Spiele der Kreisligen C mit eigenen Schiedsrichtern zu besetzen. Die Anzahl der zu Verfügung stehenden Schiedsrichter für den Aktiven Bereich ist stark rückläufig, so dass der Großteil der Spiele der Kreisliga C in den Austausch gehen. Für die Vereine bedeutet das höhere Schiedsrichterkosten. Mit Sicherheit eine große Belastung auf der Habenseite der Vereinskassen, aber anscheinend doch noch bequemer, als geeignete Kandidaten für einen Neulingskurs zu suchen bzw. zu finden.

Was die Besetzung der Damenspiele im Bezirk anbelangt, sind wir auch hier an die Kapazitätsgrenzen gelangt. Wir in der Schiedsrichtergruppe Tuttlingen haben mit Christa Erlebach und Lena Riegger (beide vom SC 04 Tuttlingen) gerade zwei Schiedsrichterinnen in unseren Reihen.

Wenn man bedenkt, dass wir im Kreis Tuttlingen 7 Damenmannschaften aktuell im Spielbetrieb haben, ist diese geringe Anzahl an Schiedsrichterinnen nicht zufriedenstellend.

Um den Spielbetrieb weiterhin aufrecht zu erhalten, muss es oberste Priorität der Schiedsrichtergruppe und der Vereine sein, weitere Kandidaten/innen für das Schiedsrichterwesen zu gewinnen.

Anrechenbarkeit

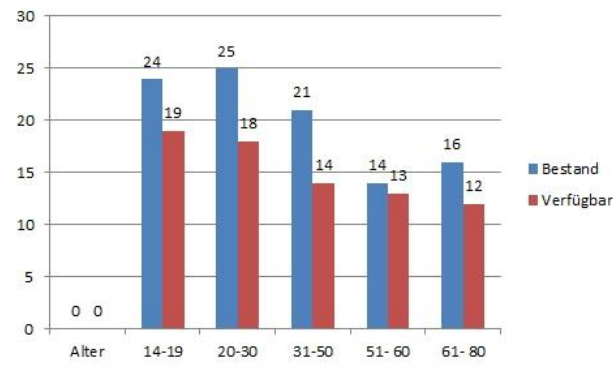


Die Anrechenbarkeit eines Schiedsrichters berechnet sich aus den Spielleitungen und den Schulungsbesuchen eines jeden Schiedsrichters.

Von der Anrechenbarkeit der Schiedsrichter hängt auch die Anzahl der Beobachtungsplätze für den Bezirk Schwarzwald in der Bezirksliga ab. Die jeweiligen Schiedsrichtergruppen be-

kommen für jeden anrechenbaren Schiedsrichter 5,00 Euro vom Verband vergütet.

Altersstruktur



Es ist deutlich zu erkennen, dass wir mit 24 Schiedsrichtern bis 19 Jahren einen mittelmäßigen Unterbau haben. Mit 46 Schiedsrichtern in der Altersklasse von 20 bis 50 Jahre haben auf den ersten Blick genügend Schiedsrichter zu Verfügung.

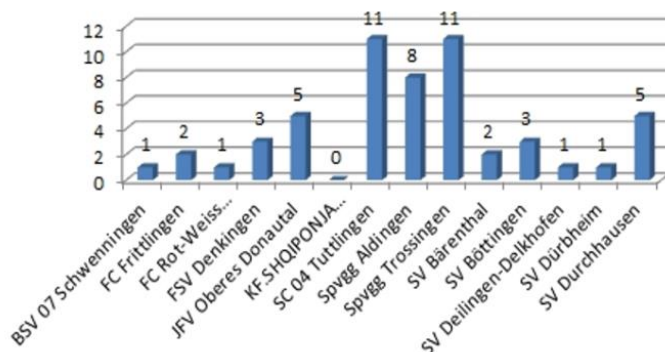
Schauen wir aber mal hinter die Kulissen, so stellt man fest, dass in diesen

Altersklassen zahlreiche Schiedsrichter noch Fußball spielen oder als Trainer tätig sind und somit der SRG Tuttlingen nur bedingt zu Verfügung stehen

Mit 16 Schiedsrichtern über 60 Jahre haben wir zahlreiche Kollegen in den Reihen, welche zwischen 50 bis 100 Spielleitungen pro Saison kommen.

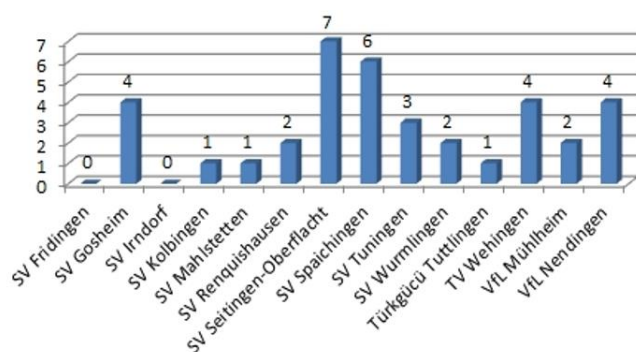
Man muss kein Prophet sein, um zu erkennen, dass diese Schiedsrichterkollegen in den nächsten Jahren wegbrechen und wir dann nicht nur die jüngeren Altersklassen nicht mehr besetzen können, sondern dann geht es an die Spiele der Aktiven und Damenmannschaften, welche dann von den Vereinen selbst geleitet werden müssen. Ob wir dann noch von einem fairen und neutralen Spielbetrieb reden können, ist sehr fragwürdig.

Schiedsrichter pro Verein



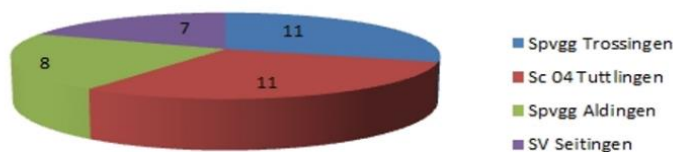
Jeder Verein muss aufgrund der gemeldeten Mannschaften eine bestimmte Anzahl an Schiedsrichtern zu Verfügung stellen. Diese benötigte Anzahl an Schiedsrichtern richtet sich nach der Anzahl an Mannschaften, die am Spielbetrieb im Württembergischen Fußballverband teilnehmen.

Schiedsrichter pro Verein 12.2018



Schiedsrichter pro Verein Stand 12.2020

Vereine mit den meisten Schiedsrichtern



Mit dem SC 04 Tuttlingen (11SR), der Spvgg Trossingen (11 SR) der Spvgg Aldingen (8 SR) und dem SV Seitingen-Oberflacht (7 SR) haben diese Vereine seit Jahren eine überdurchschnittliche Anzahl an Schiedsrichtern.

Diese hohe Anzahl an Schiedsrichtern zahlt sich aus. Der wfv lässt diesen Vereinen schon seit Jahren am Saison Ende eine finanzielle Zuwendung zukommen, so dass hier die Kosten der benötigten Schiedsrichterausrüstung größtenteils gedeckt werden können.

Leider haben wir im Kreis Tuttlingen mit dem FK Spaichingen dem SV Königsheim der Sqiponija Tuttlingen und dem SV Irndorf vier Vereine, die keinen Schiedsrichter stellen.

Sicherlich ist es gerade für die kleineren Vereine sehr schwierig, geeignete Kandidaten für das Schiedsrichterwesen zu finden, aber es kann nicht sein, dass sich bei diesen Vereinen seit Jahren keine geeigneten Kandidaten für das Schiedsrichterwesen finden.

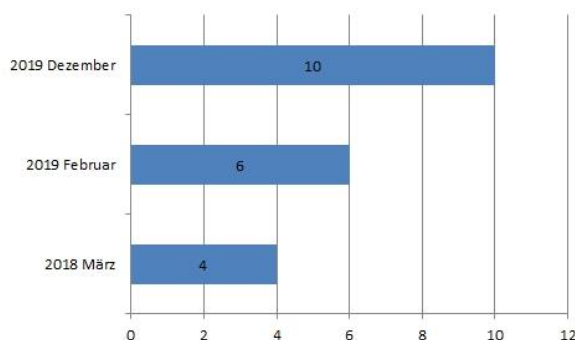
Den immer wiederkehrenden Satz: "**Wir haben alles versucht, wir finden keinen, der bereit ist, Schiedsrichter zu werden!**", kann nicht gelten. Wenn ein Verein mit halbem Herzen wirbt, wird er keinen Erfolg haben. Sich auf andere zu verlassen, bedeutet, die Last auf andere abzuwälzen.

Umso wichtiger für uns ist die Arbeit des Schiedsrichterbeauftragten in den Vereinen. Der Schiedsrichterbeauftragte ist das Bindeglied zwischen den Vereinen und der Schiedsrichtergruppe. Er ist der Vermittler von Neuigkeiten oder Veränderungen im Schiedsrichterwesen.

Ein gewisses Werben im eigenen Verein, um neue Interessenten für die Schiedsrichtertätigkeit zu gewinnen, ist von sehr hoher Bedeutung. Somit sollte der Schiedsrichterbeauftragte als feste Größe im Ausschuss des jeweiligen Vereines verankert sein.

Die Tätigkeits- und Aufgabenbeschreibung eines Schiedsrichterbeauftragten im Verein wurde von mir an alle Vereine im Kreis Tuttlingen und zum Teil auch an Vereine im Kreis Rottweil verschickt.

Neulingskurs



In den vergangenen drei Jahren konnten wir drei Neulingskurse durchführen. Trotz intensiver Werbung bei den Vereinen und einer Plakataktion an zahlreichen Schulen im Landkreis Tuttlingen ist es uns nicht gelungen, einen eigenständigen Neulingskurs zu dem man 10 Anmeldungen braucht, auf die Beine zu stellen.

Durch zusätzliche Anmeldungen aus dem Landkreis Rottweil konnten in Gosheim und Aldingen die Neulingskurse stattfinden. Mein Dank geht an die ausrichtenden Vereine und an die Lehrwarte Horst Ebel (SRG Tuttlingen) und Benjamin Butz (SRG Rottweil).

Wie wichtig ein stattfindender Neulingskurs ist, zeigt die Tatsache, dass es immer am Saisonende bzw. Jahresende Schiedsrichter gibt, welche ihre Schiedsrichtertätigkeit beenden. Die Gründe für die Beendigung der Schiedsrichtertätigkeit sind unterschiedlicher Natur. Bei den unten aufgeführten Abmeldungen sind die hauptsächlichen Gründe unter anderem, dass sie lieber selber Fußball spielen oder einer Trainertätigkeit (17) nachgehen wollen. Einige haben auch berufliche und private Gründe (10).

Folgende Schiedsrichter haben ihre aktive Schiedsrichtertätigkeit in der SRG Tuttlingen beendet:

- Baydar Ömer TV Wehingen, Brisevac Matej SV Wurmlingen,
- Fritsche Pascal SV Spaichingen
- Glatz Steffen VFL Mühlheim, Harter Kevin SV Bärenthal, Hettinger Artur SV Seitingen
- Ittermann Antonio SV Seitingen, Kammerer Andreas Spvgg Trossingen,
- Korb Robin SV Irndorf
- Leis Lukas TG Schömberg, Mattes Christoph SV Dürbheim,
- Merz Johannes SV Seitingen
- Mitsak Michael SC 04 Tuttlingen, Stier Elias SV Deilingen,
- van Beek Niklas SV Tuningen, Özgebalici Kamil Fathispor Spaichingen
- Wank Adrian SV Spaichingen, Wibiral Justin SV Spaichingen,
- Bierbohm Niklas JFV Oberes Donautal
- Otto Böcher SV Durchhausen, Buono Rickardo TV Wehingen,
- Moosbrucker Gabriel TV Wehingen, Dominik Sarec FC Frittlingen,
- Narr Florian TV Wehingen, Winter Julien Spvgg Aldingen
- Franz Waizenegger SV Kolbingen, Diethard Steiner VFL Mühlheim

Mit den durchgeführten Neulingskursen könnten wir die große Anzahl an Abmeldungen nicht mehr kompensieren. Dies hat zu Folge, dass wir noch weniger Spiele mit eigenen Schiedsrichtern besetzen können als es in der Vergangenheit war.

Darum ist es umso wichtiger, dass wir schnellstmöglich wieder einen Neulingskurs abhalten können.

Amateurschiedsrichter

Mit Philipp Lehmann in der Regionalliga, Kadir Yagci in der Verbandsliga, den Landesliga Schiedsrichtern Alexander Wintermantel Daniel Dosch und Christian Cretnik können wir mit der Ausbeute, was die Zugehörigkeit in den Amateurligen anbelangt, sehr zufrieden sein. So eine hohe Anzahl an Amateurschiedsrichtern hatten wir seit mehreren Jahren nicht mehr. Dies zeigt uns, dass der eingeschlagene Weg der Talentsichtung und Talentförderung der richtige Weg war und ist.



Amateurschiedsrichter und ihre Assistenten

Spielaustausch

Die Spiele im Aktiven Bereich werden mit folgenden Bezirken und Gruppen ausgetauscht:

Südbadischer Fußballverband

- Bezirk Bodensee, Bezirk Schwarzwald

Württembergischer Fußballverband

- SRG Rottweil
- Bezirk Nördlicher Schwarzwald, SRG Calw, SRG Böblingen
- Bezirk Alb, SRG Tübingen, SRG Reutlingen
- Bezirk Zollern, SRG Balingen, SRG Hechingen
- Bezirk Donau, SRG Bad Saulgau, SRG Sigmaringen
- Bezirk Bodensee, SRG Friedrichshafen, SRG Wangen

Hier möchte ich mich bei allen Obleuten und den Einteilern der benachbarten Schiedsrichtergruppen für den kameradschaftlichen und reibungslosen Austausch bedanken.

Folgende Schiedsrichter wurden in der letzten Periode geehrt:

10 Jahre (Ehrung durch SRG Tuttlingen)

- P. Schätzle, S. Herceg, Patzak Joachim, Sigrist Ralf, A. Wintermantel, R. Schorpp, A. Leitner, Ch. Sauter, N. Sarec

15 Jahre (WFV Ehrennadel in Bronze)

- D. Gojkovic, R. Wingert,

20 Jahre (WFV Ehrennadel in Silber)

- C. Akarpinar, T. Inan, P. Lehmann, Ch. Weinbuch,

25 Jahre (WFV Ehrennadel in Gold)

- O. Seyfried, A. Leibinger, B. Messner, D. Perazic, T. Gfrörer, G. Zygmunt, Ch. Cretnik

30 Jahre (Ehrung durch SRG Tuttlingen)

- K. Vassiliadis, M. Kiebusch

40 Jahre (Ehrung durch SRG Tuttlingen)

- A. Marschalleck, J. Gutmann, Ch. Erlebach

60 Jahre (Ehrung SRG Tuttlingen)

- W. Mesle

500 Spiele (Ehrung SRG Tuttlingen)

- P. Sattelmayer, A. Wintermantel, A. Kammerer

2000 Spiele (Ehrung durch SRG Tuttlingen)

- P. Kaiser

Hiermit bedanke ich mich bei allen Geehrten für die jahrelange Treue und den erbrachten Einsatz.

Den kompletten Bericht zur Hauptversammlung der SRG Tuttlingen können sie sich auf der Homepage der SRG Tuttlingen unter www.srg-tut.de anschauen.

Schlusswort

Am Ende meines Berichtes gilt es noch meinen aufrichtigen Dank zu sagen.

Ich danke meinen Ausschussmitgliedern Christian Hafner, Richard Wingert, Kai Uwe Villing, Alexander Wintermantel, Thomas Bauer, Kadir Yagci, die mich immer wieder in wichtigen Entscheidungen unterstützten, Mut machten zu Neuem und mit mir den eingeschlagenen Weg zum Wohle der Schiedsrichter gegangen sind.

Danken möchte ich auch den Mitgliedern im erweiterten Ausschuss. Sie halfen uns bei den zahlreichen Festivitäten und waren immer eine große Stütze.

Ich danke den Vertretern der Presse. Stellvertretend hierfür erwähne ich unseren Wilfried Waibel, der durch sein Tun und Wirken unsere Arbeit stets hervorragend nach außen transportiert hat.

Danke der Geschäftsstelle des wfv Frau Tine Zöller, Herrn Thomas Proksch und dem gesamten Präsidium für ihre stets loyale Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Danke an den VSRO Giuseppe Palilla und seine Ausschussmitglieder im VSRA für ein stets freundschaftliches und sachliches Miteinander.

Nenad Popovic

SR-Obmann Gruppe Tuttlingen

Bezirkssportgericht steht vor großer Herausforderung

Bevor wir in diesen Bericht einsteigen, möchte das Team Sportgericht nochmals in Erinnerung bringen, dass unser Sportrichterkamerad Rolf Ganter plötzlich am 22. September 2020 verstorben ist. Er hat sich der Aufgabe im Sportgericht von Anfang gestellt und sich dieser bis zu seinem Tod mit vollem Engagement und Verantwortungsbewusstsein gewidmet, wofür ich mich als Sportgerichtsvorsitzender nochmals bedanken möchte.

Seit dem letzten Bericht zur Hauptversammlung 2018 sah sich das Sportgericht auf Grund der zunehmenden Gewalttätigkeiten auf dem Spielfeld wachsenden Herausforderungen gegenüber; sei es gegen die Schiedsrichter oder aber auch die Vereine/Mannschaften untereinander.

Es ist festzustellen, dass unter den Vereinen der frühere Zusammenhalt und das Miteinander im Bezirk weitestgehend verloren gegangen sind. Diese Entwicklung ist bedauernswert, da der Fair-Play-Gedanke und die Toleranz anderen (Vereinen) gegenüber darunter leiden. Da bisher gutgemeinte Ratschläge an die Vereine ergebnislos geblieben sind, muss sich der Bezirk immer mehr diesem Thema widmen und sich mit mahnenden Worten an diese richten. So wurde dies am Info-Tag in Wellendingen oder an den Staffeltagen verstärkt getan. Zusätzlich wurden die Vereine im

Vereinsdialog vom Bezirk angehalten, dass die Vereine auf die Veränderungen auf dem Spielfeld deeskalierend einwirken. Auch im Jugendbereich sind Tätlichkeiten gegen die Schiedsrichter und gar gegen die Zuschauer untereinander verstärkt festzustellen. Neuerdings muss vereinzelt bei Spielen sogar Security vorhanden sein, damit die Sicherheit der Spieler, Schiedsrichter sowie der Zuschauer gewährleistet ist. Die Kosten muss der Heimverein übernehmen, was sicherlich in den Vereinskassen zu spüren ist. Wollen wir unter diesen Vorraussetzungen dann so den bisherigen Lieblingssport ausüben?

Das Hauptaugenmerk des Sportgerichts liegt daher darauf, sich auf die zunehmende Härte/Tätlichkeiten einzustellen. Auch die Beleidigungen mit Drohungen gegen die Schiedsrichter sind weitere Herausforderungen.

Daher wird sich das Sportgericht auch zunehmend mit der Rechtsabteilung des WFV abstimmen, um Entgleisungen dieser Art gemeinschaftlich, aber mit der gebotenen Härte abzustellen.

Durch das plötzliche Ausscheiden von Rolf Ganter ist die Anzahl der Sportrichter auf 4 Kollegen zurückgegangen. Mit Edmund Haas kann der Bezirk Schwarzwald froh sein, einen Sportrichter in seinen Reihen zu haben, der nach dem Ausscheiden von Rolf nun die Jugendstaffel komplett bearbeitet. Für sein Verständnis und sofortiges Einspringen, aber auch für dessen Selbstverständlichkeit, möchte ich mich ausdrücklich bei ihm bedanken.

Den beiden anderen Sportrichtern Udo Schinle und Dietbert Spadinger sei an dieser Stelle ebenfalls für ihren Einsatz herzlich gedankt, da die Urteile in ihrer Ausführung doch zunehmend anspruchsvoller und damit zeitintensiver werden.

Aufgrund der schwierigen Zeit, die durch Corona gezeichnet ist, kann das Sportgericht nur einen Auszug an erlassenen Urteilen geben. Diese sind deshalb nur bis zur Vorrunde oder bis zum angeordneten Ende der Spiele bewertet.

2017/18 => 116

2018/19 => 140

2019/20 => 173

2020/21 => 60

Es ist unschwer zu erkennen, dass sich die Anzahl der Urteile pro Saison ständig erhöhen.

Deshalb wünscht sich das Sportgericht - nicht nur durch diesen Bericht - einen besonneneren Umgang und einen faireren Umgang miteinander, sondern hofft, dass dies bald wieder zur Selbstverständlichkeit wird.

Jürgen Kopp

Vorsitzender Bezirkssportgericht

Bericht des Referenten für Bildung und Qualifizierung

„Bildungsarbeit ist eine Investition in die Menschen“.

Fortschritt und Entwicklung in Ihrem Verein erreichen Sie dann, wenn es Ihnen gelingt, die Trainer, Betreuer und Mitarbeiter Ihres Vereins für Fortbildungen zu begeistern und zu motivieren.

Die bisher mit großer Beliebtheit in unserem Bezirk besuchten Fortbildungsmaßnahmen sind in den letzten drei Jahren leider rückläufig. Genaue Gründe für diesen Wandel konnten nicht eindeutig identifiziert werden. Das letzte Jahr stand dabei unter Berücksichtigung der Corona Pandemie besonders im Fokus. Hier mussten erst alle anstehenden Lizenz Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen abgesetzt und später wieder mit Corona Bedingungen neu angesetzt werden. Hier blieb es dann nicht aus, dass nur noch begrenzte Möglichkeiten gegeben waren.

Fortbildungsmaßnahmen im Bezirk Schwarzwald im Zeitraum 2018 - 2020

- Dezentrale Trainer-Fortbildungen:
FC Weigheim, SV Spaichingen, SV Waldmössingen, SV Wurmlingen, FC Frittlingen, FSV Schwenningen
- Trainer C-Lizenz Basislehrgang:
JFV Oberes Donautal, FV Locherhof, SV Wurmlingen,
- Trainer C-Lizenz Teamleiter Lehrgang Profil Kinder:
SC 04 Tuttlingen,
- Trainer C-Lizenz Teamleiter Lehrgang Profil Jugend:
FV Locherhof, JFV Oberes Donautal
- Trainer C-Lizenz Prüfungslehrgang Kinder/Jugend und Jugend/Erwachsene:
SC 04 Tuttlingen
- DFB-Mobil:
Die angebotenen Wochen wurden in der Regel mit 2-4 Vereinen wahrgenommen, bei den meisten Vereinen nicht zum ersten Mal.

Gesamtteilnehmerzahl an allen Fortbildungsmaßnahmen sinkt um 50%

In kaum einem anderen Bezirk waren die Meldezahlen in der letzten Periode (2015-2018) so hoch. In der nun abgelaufenen Periode gab es einen starken Einbruch. Dieser Trend ist allerdings nicht nur in unserem Bezirk Schwarzwald zu erkennen, nein, dieser Trend ist flächendeckend im WFV – Gebiet zu erkennen.

Sicherlich liegt das nicht unbedingt an den Angeboten, viel mehr ist die fehlende Bereitschaft im Ehrenamt, ein ständiger Wechsel von Vereinsfunktionären und die gesamtgesellschaftliche Entwicklung einer der Gründe.

Der neue Weg des WFV, viele der angebotenen Aus-/ und Fortbildungen dezentral zu verlagern, sollte hierbei eigentlich den Vereinsmitarbeitern entgegenkommen.

Ebenso die Tatsache, dass schon vor der Pandemie diverse Angebote im „Onlinemodus“ teilzunehmen, stattgefunden haben. Mit der Pandemie wurde dieses Angebot sogar beschleunigt in die Breite gebracht und sehr gut angenommen. Mit diesen Voraussetzungen ist der Aufwand für die Aus- und Fortbildung deutlich reduziert worden.

Es finden sich immer Vereine, die mir bei der Umsetzung helfen, so dass wir diese dezentrale Herausforderung in angenehmer Atmosphäre sehr gut hinbekommen. Vielen Dank dafür!

Auch in den kommenden Jahren wollen wir die Vereine, alle Vereinsmitarbeiter, Trainer und Betreuer bei ihrer Arbeit unterstützen und versuchen, das Angebot in unserem Bezirk interessant und qualitativ hochwertig zu gestalten.

Bitte lassen Sie nicht nach, sich aus- und weiterzubilden! Ich unterstütze Sie gerne dabei.

Georg Müller

*Referent für Bildung und Qualifizierung
Talentförderung und Talentsichtung*

Öffentlichkeitsarbeit im Bezirk

Nach nun mehr als acht Jahren ist der Bezirk mit seiner Internetpräsenz online und bedient die Vereine mit allem Wissenswerten rund um den Spielbetrieb. In den letzten drei vergangenen Jahren konnten wir auch mit der Aktivierung eines Facebook und Instagram Account ein weiteres Medium zur Berichterstattung hinzu gewinnen. Hier zeigte sich sehr schnell, dass kurze Infos und Bilder von gerade stattfindenden Ereignissen, sich einer sehr großen Beliebtheit erfreuen.

Erneut wurde gemäß dem Motto „Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“ die Internetpräsenz der WFV, in welcher unsere Bezirksseiten eingeschlossen sind, komplett überarbeitet und modernisiert. Dies stellte neben den Mitarbeitern des WFV Hauptamts auch die Referenten für Kommunikation in den Bezirken vor neue Herausforderungen.

Bei dieser Umsetzung für den Fußballbezirk Schwarzwald hatte ich mit Timo Manz, unserem U25 Beisitzer im Jugendausschuss, tatkräftige Unterstützung. Diese Unterstützung kommt nicht aus heiterem Himmel, nein, Timo wird mein Nachfolger und Hauptansprechpartner für diesen Bereich innerhalb des Bezirksvorstandes. Nachdem ich vor drei Jahren die Nachfolge für Bildung/Qualifizierung und Talentförderung von Martin Schneider zusätzlich übernommen hatte, ist es jetzt Zeit, die Mehrbelastung in jüngere Hände zu übergeben, so dass wir den Herausforderungen in den einzelnen Bereichen auch gerecht werden können.

Ich bedanke mich daher bei allen, die mich in den letzten sechs Jahren in meiner Arbeit als Referent für Öffentlichkeitsarbeit unterstützt haben, und freue mich, wenn Sie auch Timo Manz diese Unterstützung zukommen lassen.

Wir freuen uns auf ein weiterhin starkes Interesse von Ihnen. Wünsche und Anregungen sind uns dabei jederzeit gerne willkommen.

Bis zum nächsten Klick auf <https://www.wuerttfv.de/bezirk/schwarzwald/news>

Georg Müller

Referenten für Kommunikation
(Öffentlichkeitsreferent)

Sonderberichte des DFB und des WFV

DFB Ehrenamtsaktion 2018

Der vollbesetzten Hofersaal der Kreissparkasse Rottweil war erneut festlich geschmückt und bot der diesjährige DFB-Ehrenamtsveranstaltung des Fußballbezirk Schwarzwald einen passenden Rahmen.

"Sie sind alle Botschafter unseres Sports", begrüßte Marcus Kiekbusch, der Vorsitzende des Fußballbezirk Schwarzwald, die vielen ehrenamtlich tätigen Personen, die teilweise schon viele Jahre in den jeweiligen Fußballvereinen tätig sind. Kiekbusch stellte die Arbeit, welche die ehrenamtlich tätigen Personen in den Fußballvereinen absolvieren, in den Vordergrund: "Die Art und Weise, was sie mit ihrer Tätigkeit der Gemeinschaft in den Vereinen geben, ist vorbildhaft für Alt und Jung."

In der Kategorie „Junge Helden“ wurden vier Fußballer und eine Fußballerin ausgezeichnet, sie alle haben in ihren jungen Jahren schon viel für ihren Verein gemacht, als Bezirkssieger ging Fabian Daiker (08 Schramberg) hervor.

Der DFB-Ehrenamtspreis wurde an vier Frauen und 8 Männer vergeben, Bezirkssieger wurde dabei Josef Garay vom SV Spaichingen.

Der WFV-Vereinsehrenamtspreis wurde von Volker Kauder (MdB) an den FC Hardt überreicht.



Gruppenfoto 2018 Geehrte, Gratulanten, Paten

DFB Ehrenamtsaktion 2019

Die Ehrenamtsaktion des DFB, die in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden vergeben wird, soll diese Arbeit anerkennen und stärken. Bereits zum 11. Mal verlieh der WFV zusätzlich den Vereinsehrenamtspreis, bei dem Preise im Gesamtwert von 80.000 Euro an die besten und engagiertesten Vereine in 16 Bezirken gehen.

Die Kreissparkasse Rottweil mit ihrem Hofersaal bietet immer wieder einen großartigen Rahmen für die DFB-Ehrenamtsaktion des Bezirk Schwarzwald. Zudem ist dies für unsere Arbeit eine große Wertschätzung, betonte der Bezirksvorsitzende Marcus Kieckbusch bei der Eröffnung.

„Heute geht es darum, Danke zu sagen.

Herzlichen Dank, verbunden mit Anerkennung und Respekt, für die Zahl geleisteter, freiwilliger Arbeit. Als Sparkasse knüpfen wir mit der Unterstützung der DFB-Ehrenamtsaktion hier im Fußballbezirk Schwarzwald an unsere eigenen Wurzeln an. Denn die meisten Institute mit dem roten S sind selbst aus bürgerschaftlichem Engagement entstanden. Die Sparkassen gehören seit jeher zu den größten Förderern und Unterstützern des Ehrenamts, so Matthäus Reiser, Vorstand der Kreissparkasse Rottweil. Erneut konnte sich das Aufgebot an Gratulanten und Paten für die zu Ehrenden sehen lassen, neben dem Bezirksvorstand und Bezirksmitarbeitern, dem Hausherrn der Kreissparkasse Rottweil, fanden einige Amtsträger aus Politik, Stadt und Gemeinden den Weg nach Rottweil.

Knut Kircher zeichnete als Mitglied des WFV-Vorstands den WFV Vereinsehrenamtspreis Sieger 2019, die SpVgg Aldingen aus. In der Zeit, in der Knut Kircher dieses Amt des WFV-Vorstandes ausübt, habe er eine hohe Qualität in den Vereinen erlebt, insbesondere im Bezirk Schwarzwald. Mit jeder Bewerbung spüre man, dass in den Vereinen wahnsinnig viel Herzblut stecke, mit einer Selbstverständlichkeit, sich in den Orten zu engagieren, sich den Jungen anzunehmen.

DFB-Ehrenamtssieger Jonas Baumgartner gründete den Verein FC Suebia-Charlottenhöhe Rottweil im Jahre 2011. Letzte Saison hat der Verein nur knapp den Aufstieg in die Bezirksliga verpasst. Aktuell ist Jonas als Trainer und im Vorstand aktiv und war viele Jahre Spielführer. Er verlangt für sein Ehrenamt keinen Cent und nimmt keine Ehrenamtspauschale an und das, obwohl er zu jedem Training und Spiel aus Waldshut nach Rottweil kommt. „Durch die Gründung eines Fußballvereins habe er dazu beigetragen, dass viele Menschen zusammenkommen und dass viele Menschen eine große Fußballfamilie darstellen und Menschen sich engagieren.

Als Bezirkssieger bei den „junge Helden“ wurde Sebastian Schilling zusammen mit weiteren 250 jungen Helden zu einer 5-tägigen Bildungsreise ins Fußballcamp nach Barcelona eingeladen, an der auch Knut Kircher als Referent anwesend sein wird.



Gruppenfoto 2019 Geehrte, Gratulanten, Paten

DFB Ehrenamtsaktion 2020

Bedingt durch die Corona Verordnungen des Landes Baden-Württemberg war es uns nicht möglich, diese so bedeutende Veranstaltung im Hofer Saal der Kreissparkasse Rottweil abzuhalten.

Vereins-Ehrenamtspreis 2020

Preisträger:

1. FV Aichhalden
2. SV Seedorf
3. SV Seitingen-Oberflacht

Besondere Ereignisse im Bezirk Schwarzwald

Aktionsspieltage in Deutschland (21.08.2018) Der Amateurfußball in Württemberg hat Flagge gezeigt und unterstützt die Bewerbung für die Europameisterschaft 2024. Ganz nach dem Motto #unitedbyfootball empfing der FV08 Rottweil den SV Zimmern 1905 e.V. zum Landesliga-Derby. Vor einer besonderen Kulisse und vor über 640 Fans gewann der SVZ 2:1.



Herzlichen Glückwunsch! Und jetzt heißt es Daumen drücken. Am 27. September haben wir Gewissheit, ob Deutschland nach 30 Jahren wieder eine EM im eigenen Land austrägt.

Vereinsdialoge: Auch 2019 wurde intensiv mit der Basis gesprochen.

Der erste Vereinsdialog des WfV im Jahr fand bei der SpVgg 08 Schramberg e.V. statt. Spielausschuss-Vorsitzender Harald Müller und Geschäftsführer Ralf Gabriel reisten ins idyllisch gelegene Schramberg an der Schiltach und befassten sich mit den Anliegen des 400 mitgliederstarken Einspartenvereins.



Kooperationen

Die AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg und der Fußballbezirk Schwarzwald beschließen im Sommer 2019 eine Kooperation.

Harald Rettenmaier, stellvertretender Geschäftsführer und Felix Fetzer, Vertriebsleiter der AOK, konnten mit dem Bezirksvorsitzenden des Fußballbezirk Schwarzwald Marcus Kiebusch und seinen Vorstandskollegen Matthias Harzer (Bezirksspielleiter) und Georg Müller (Referent für Bildung/Qualifizierung) eine entsprechende Kooperation vereinbaren. Im Aktiven Bereich werden zum Saisonende jeweils „AOK-Torjäger“ und „AOK-Fairplay“ Preise vergeben. Der Bereich Aus-/Fortbildung wird zusätzliche durch Expertenteams der AOK mit Veranstaltungen wie „Fit durch die Saison“ bereichert.



Persönliche Auszeichnungen und Ehrungen

DFB-Verdienstnadel

2018	Marcus Kiebusch	(SpVgg Aldingen)
2018	Hans-Peter Storz	(SV Lauffen o.R.)
2019	Werner Messle	(SV Dürbheim) Bild →
2020	Erwin Beck	(SV Zimmern)



WFV Verdienstmedaille in Gold

2018	Werner Pfundstein	(FC Hardt)
2018	Dieter Lamparter	(FV 08 Rottweil)
2018	Hans-Peter Maier	(SpVgg Oberndorf)
2018	Martin Schneider	(FC 1920 Dunningen)

Landes-Ehrennadel Baden-Württemberg 2019



Martin Schneider (FC 1920 Dunningen)

Corona Aktion des Fußballbezirk Schwarzwald

Der Bezirksvorstand des Fußballbezirk Schwarzwald beschloss im Mai 2020, stellvertretend für viele die in besonderem Maße gefordert sind, allen in seinem Bezirk vertretenen Krankenhäusern in Tuttlingen mit Spaichingen, Rottweil und Oberndorf mit einer Getränkespende für die Ärzte und das Pflegepersonal zu beschenken.

Unser herzlichster Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Beteiligten für Ihren wertvollen Einsatz und die tägliche Arbeit, so Marcus Kiebusch bei den einzelnen Übergaben, Begleitet von Mitarbeitern des Bezirksvorstand.



Schlusswort des Bezirksvorsitzenden

Am Ende des Berichtszeitraum darf ich feststellen, dass wir Ihnen in den unterschiedlichen Berichten aufgezeigt haben, welche umfangreiche Arbeit und welcher großer, ehrenamtlicher Einsatz nötig gewesen ist, unseren Bezirk in dieser Art und Weise zu gestalten. Die Entwicklungen in unserer modernen Mediengesellschaft bestimmen mehr denn je die Arbeit in unseren Vereinen. Stetige Weiterentwicklungen und Veränderungen in den verschiedensten Bereichen wie Jugend, Futsal, Schiedsrichtergewinnung, Spielsystem, um nur einige zu nennen, sind wesentliche Bestandteile unserer zukünftigen Arbeit. Ich bin daher sehr dankbar darüber, dass wir gemeinsam die uns gesteckten Ziele und Vorgaben kontinuierlich zum Wohle des Fußballs in unserem Fußballbezirk Schwarzwald umsetzen.

Am Ende des Berichtszeitraums ist es mir ein großes Anliegen, Ihnen ganz besonders danke zu sagen. Ich bedanke mich bei all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bezirksausschuss für ihren stets wohlthuenden Einsatz und ihre Unterstützung, sowie für die freundschaftliche und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen ehrenamtlichen Damen und Herren in unseren Vereinen für ihren Fleiß und Einsatz zum Wohle unseres Fußballs.

Ich bedanke mich bei unserem Präsidenten Matthias Schöck, sowie wie bei all meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Beirat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der WFV Geschäftsstelle für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Bei unseren Sportkreisen, den Städten und Gemeinden und Landkreisen für die Zusammenarbeit und Überlassung der Sportstätten.

Ich bedanke mich bei unseren Sponsoren. Ich möchte stellvertretend die Kreissparkasse Rottweil erwähnen, die uns jährlich ein toller Partner für unsere DFB Ehrenamtsaktion ist. Ich danke allen unseren Vertreterinnen und Vertretern der Politik für ihre vertrauensvolle Unterstützung, sowie bei den Vertretern der Presse, für die stets gute Begleitung unserer Veranstaltungen samt Berichtserstattungen.

Wir dürfen heute gemeinsam feststellen, dass wir viele Herausforderungen bewältigt und wichtige Aufgaben umgesetzt haben. Darüber bin ich sehr dankbar und auch stolz auf diese Entwicklung.

Ich freue mich ganz besonders über ein sehr gutes und angenehmes Verhältnis zu all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie unseren Vereinen im Bezirk. Den eingeschlagenen Weg in unserem Bezirk würde ich sehr gerne mit Ihnen gemeinsam weiterhin gestalten. Aus diesem Anlass werde ich mich für eine weitere Amtszeit als Bezirksvorsitzender zur Verfügung stellen und bewerben.

Marcus Kießbusch

Bezirksvorsitzender Bezirk Schwarzwald